



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

503 (30.10.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360926)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckpreis: Durch Träger frei nach monatlich RM. 3.—, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, zuzüglich Postgebühren. — Adressen: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion, Schwanenstraße 13/14, Postfach 13, 56 Mannheim. — Telefon: 13. — Telegramm-Adresse: 13 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. — Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —40 die 23 mm breite Zeile, im Restenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Abat nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besonderer Art keine Gewähr. — Geschäftsabend Mannheim

Mittag-Ausgabe

Freitag, 30. Oktober 1931

142. Jahrgang — Nr. 503

# Die Neuaufrollung der Kredit- und Schuldenfrage

### Einberufung der Youngplan-Sachverständigen oder einer Welt-Finanzkonferenz?

## Vorschlag des Belgiers Francqui

Drahtbericht unseres Pariser Bureaus

Das Problem der im kommenden Frühjahr fällig werdenden kurzfristigen deutschen Anleihe und die deutschen Forderungen auf Deckung der Reparationszahlungen werden die Hauptthemen für die kommenden Pariser politischen Beratungen bleiben. Während für Frankreich das Problem im Vordergrund steht, die eingefrorenen Kredite in Deutschland wieder aufzulösen — Sachverständige der Bank von Frankreich hielten dem Ministerpräsidenten auf der „Journée de France“ gestern ein ausführliches Referat über dieses Thema und erläuterten bei dieser Gelegenheit einen bestimmten Operationsplan —

beschließt man sich in Deutschland in erster Linie mit den Reparationspflichtigkeiten des Youngplans.

Die in Paris erscheinende „Chicago Tribune“ mit als verlässlicher deutscher Quelle wissen, daß die Forderung des Youngplans, des Youngplans in nächster Zeit von Deutschland in Anspruch genommen werden soll. Ein Sonderkomitee der D. S. wird voraussichtlich mit der Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit beauftragt werden und den interessierten Regierungen über den Sachverhalt Bericht unterbreiten. Der vorübergehende Vorsitz des deutschen Ausschusses ist von Opelt in Berlin mit den belgischen Korrespondenten in Zusammenarbeit in Zusammenarbeit haben. Herr von Opelt wird nach der Darstellung des amerikanischen Blattes Sonntag abend mit der Einladung zur Einberufung des beratenden Sonderausschusses in der Woche nach Paris zurückkehren. Das deutsche Schriftstück wird dem inzwischen ebenfalls in Paris eingetroffenen Ministerpräsidenten Laval unverzüglich vorgelegt werden.

Frankreichs Finanzkreise haben sich günstig für den Youngplan der Youngplaner Forderungen ausgesprochen.

Der deutsche Schritt entspricht auch dem französischen Standpunkt von der Unvermeidbarkeit der Restzahlung. Er zeigt sich nur die Frage, ob die Arbeiten des beratenden Ausschusses eine große internationale Finanzkommission erzeugen können. In den französischen Kreisen war zeitweise der Gedanke an eine bloß allgemeine Konferenz aufstand, die man eine Beteiligung amerikanischer Interessen und anderer unabhängiger Deutschlands beabsichtigt. Wie es heißt, hat die Bank von Frankreich trotzdem an der Einberufung einer Weltfinanzkonferenz (s. S. 1) und Eingeweihte halten es durchaus für möglich, daß die der Ministerpräsident am kommenden Dienstag im Sinne der Bank von Frankreich zustande wird.

Der Vorschlag des belgischen Sachverständigen Francqui, die deutschen kurzfristigen Kredite in mittelfristige umzuwandeln,

würde den Gegenstand einer langen Audifrage zwischen den Sachverständigen der Bank von Frankreich, Belgien und Laval. Francqui will die deutschen Kredite konvertieren durch Schaffung eines internationalen Bankerökosystems. Der Experte der Bank von Frankreich äußerte in seiner Unterredung mit Opelt Zweifel an der Möglichkeit der Konvertierung der deutschen Kredite in mittelfristige. Er glaubt, daß man am ehesten die Bank von Frankreich als verlässliche und bewährte Methode anzusehen sollte.

Der französische Vorschlag geht dahin, daß ausländische Gläubigerbanken Deutschland direkt Wechsel ausstellen, die vorher von der belgischen Reichsbank gegenzeichnen sind.

Dieser Vorschlag müßte auf den verschiedenen Nationalitäten in London gebracht und an den belgischen Sachverständigen diskutiert werden. Auf diese Weise erübrigt sich die Durchführung des Youngplans.

In der Umgebung des belgischen Bankiers in Washington wagt man sich, den vom belgischen Staatsminister Francqui gemachten Vorschlag bezüglich der Konvertierung der kurzfristigen deutschen Kredite zu kommentieren oder zu kritisieren. Francqui soll ein Präsidentenkomitee für die Schaffung eines internationalen Bankerökosystems einberufen sein, um eine Regelung der kurzfristigen Kredite zu ermöglichen. Die belgischen Bankiers, die kein Vorhaben unternehmen, wurden nach einer amerikanischen Version vom belgischen Kommando an die amerikanischen Finanzminister verwiesen.

## Der Konflikt mit der Schweiz

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Okt.

In Berlin ist man noch immer geneigt, anzunehmen, daß der drohende Handelskonflikt mit der Schweiz sich werde abwenden lassen. Die Erklärung der Schweizer Depeschenagentur, in der es heißt, daß der Bundesrat geneigt sein werde, in allerhöchster Zeit die durch die Umstände erforderlichen Beschlüsse zu fassen, wird hier noch nicht als das letzte Wort der Schweizer Regierung betrachtet. Der Bundesrat tritt zu seiner entscheidenden Sitzung am Freitag zusammen. Sollte er beschließen, den Handelsvertrag zu kündigen, so würden wohl trotzdem die Verhandlungen weiter gehen. Die Beschlüsse des Schweizerischen Komitees, daß der Berner Entwurf eines vorläufigen Abkommens mit Deutschland keine in der Bestimmung enthalten, monach der Betrag der deutschen Anleihe nach der Schweiz zur Zahlung gewisser Schweizer Forderungen reduziert werden müsse, wird an den Berliner maßgebenden Stellen bereits als erster Schritt eines Entschlusses angesehen, denn tatsächlich hat bei den Berner Besprechungen solche für Deutschland untragbare Forderungen erhoben worden.

## Vollhafter Besuch in Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Okt.

Der deutsche Vollhafter in Paris, von Opelt, wird heute in Berlin eintrifft. Er soll hier über die Auffassungen des Reichsfinanzministers in der Reparationsfrage und zur Fortführung der Stillhalteaktion unterrichtet werden. Der sogenannte Reparationsausschuss des Reichsfinanzministers hat sich gestern nachmittags mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Frankreich hat dem Reich aus begründlichen Gründen nahe gelegt, zu einer Klärung der Reparationsfrage

den beratenden Sonderausschuss der D. S. J. einzuberufen.

Es ist indes durchaus zweifelhaft, ob das Komitee dieser Artung zu folgen gedenkt. Nachdem Haager Abkommen hat der Sonderausschuss lediglich das Recht, Beschlüsse zu treffen und den beteiligten Regierungen bestimmte Maßnahmen zu empfehlen. Die Regierungen sind aber an diese Empfehlungen in keiner Weise gebunden. Zur Konvertierung der völligen finanziellen Unabhängigkeit Deutschlands Reparationszahlungen zu leisten, bedarf es aber im Grunde besonderer Beratungen dieses Ausschusses nicht. Diese Sachlage ist nicht klar vor aller Augen und wird im großen und ganzen in der Welt auch eingesehen. Es liegt daher nahe, von voranzutreiben eine internationale Konferenz der an dem Haager Abkommen beteiligten Mächte, deren Einberufung schließlich auch der beratende Sonderausschuss, wenn er zusammentritt, empfehlen würde, zur Diskussion zu stellen.

Das sind Entscheidungen in der Richtung vom Komitee bislang noch nicht getroffen worden. Man wird sie jedenfalls auch zurückstellen, bis die erste Audifrage zwischen Herrn Laval und dem deutschen Vollhafter von Opelt, der nach seiner Berliner Besprechungen alsbald nach Paris zurückkehren wird, hinfällig ist.

## Anfrage-Erhebung gegen 20 japanische Diktator-Minister

Telegraphische Meldung

Paris, 30. Okt.

Wie das „Journal“ aus Madrid berichtet, hat der Untersuchungs-Ausschuss, der die für die Errichtung der Diktatur verantwortlichen Persönlichkeiten feststellen soll, seine Arbeiten abgeschlossen. Es sind gegen insgesamt 20 Personen Anklagen erhoben worden, von denen nur 14 wegen politischer Vergehen verfolgt werden können. Unter anderem befinden sich darunter die Generale des 1. und 2. Direktoriums, die Minister des Innern und des Justizministeriums, General Alvaro, der im Kabinett Alvearas im Augenblick des Staatsstreiches Kriegsminister war. Die Anklage gegen Alvaro XIII lautet auf Hochverrat.

In seiner Begründung führt der Untersuchungs-Ausschuss aus, daß die Erhebung des Generals Primo de Rivera gegen die Verfassung gerichtet gewesen sei und die Verantwortlichen die Folgen von Direktionsmaßnahmen auf der Initiative und der Verantwortung der Regierung übernommen und

inszwischen scheint die Schweizer Regierung einzuweichen zu haben, daß auf die Art das Stillhalteabkommen nicht durchbrochen worden wäre. Man glaubt in Berlin damit rechnen zu dürfen, daß die Schweiz sich am Ende bereit finden werde, auch ihre anderen weit überzogenen Forderungen auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Man wird sich in Bern vor Augen halten müssen, daß eine Abtragung der Anleihen und Amortisationsbeiträge auf die deutschen Schulden nicht möglich ist, wenn die Schweiz die Einfuhr aus Deutschland in der Weise erschwert, wie es in ihren bisherigen Beschlüssen gefestigt ist. Natürlich wäre, wenn die Schweiz es wider Erwarten zum offenen Bruch treiben sollte, theoretisch denkbar, daß die Schweizer Regierung das Parteigehheimnis aufheben und als Hebelwerkzeug die Beschlüsse der Reichsregierung in der Schweiz durchzusetzen könnte, um ihre Ansprüche zu decken. Doch aber die Schweizer Regierung in der Praxis sich an einem so brutalen Eingriff in das Privatrecht hüten lassen wird, darf wohl als ausgeschlossen gelten. Der deutsche Vertreter hält sich jedenfalls an weiteren Verhandlungen in Bern bereit.

## Immer wieder Goldsendungen nach Frankreich

Telegraphische Meldung

Paris, 30. Okt.

Tag für Tag treffen neue Goldsendungen in Frankreich ein. Nach längerer Unterbrechung sind gestern zum ersten Mal wieder ein englischer Goldtransport nach Paris. Der schiffbrunnige D. S. brachte 100 Millionen Franken in 100 Kisten mit, die unter Polizeibedeckung auf zwei Lastkraftwagen geladen und in die Bank von Frankreich transportiert wurden.

In Cherbourg liefen am Donnerstag die Dampfer „New York“ und „Marseille“ mit Goldsendungen im Wert von 600 Millionen Franken an Bord ein. 200 Kisten Gold sind bereits mit der Eisenbahn nach Paris unterwegs, die zweite Sendung von 200 Kisten folgt heute im Flugzeug nach.

## Rußlands Antwort auf die japanische Demarche

Telegraphische Meldung

Moskau, 30. Okt.

Die Telegrammagentur der Sowjetunion meldet zu der Demarche der japanischen Regierung in Moskau:

Kataman hat den japanischen Vollhafter heute zu sich gebeten und ihm im Auftrage der Regierung der Sowjetunion eine Erklärung abgegeben, in der die Regierung der Sowjetunion ihr Erschrecken über die Erklärung Hiroitas ausdrückt, die sich auf Erfindungen stütze, die jeder Grundlage entbehren und auf Gerüchten, die von verantwortungslosen Personen japanischer oder sinesischer Art ausgehen, die bei der gegenwärtigen Lage in der Manchurie an der Verbreitung provokatorischer Gerüchte interessiert seien.

## Beerminderung der Beamenschaft um die Hälfte

Telegraphische Meldung

Paris, 30. Okt.

Wie das „Journal“ aus Madrid berichtet, wird in den Mandatländern der Kommer ein Dekret der Regierung beschlossen, durch das in Spanien die Zahl der Beamten um 50 v. D. herabgesetzt werden soll. Die Beamten sollen nur die Beamten des Finanzministeriums, des Kriegsministeriums und die diplomatischen und Konsularbeamten sein. Die Herabsetzung erstreckt sich auf alle Grade der Beamenschaft, die in den einzelnen Rängen um die Hälfte gekürzt werden sollen.

## Der Wirtschaftsbeitrag an der Arbeit

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Okt.

Über die Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsbeitrags hören wir noch, daß der Kaiser in seiner Einleitungsrede sich auf eine allgemeine Darstellung der deutschen Gesamtlage beschränkt hat, ohne bestimmte Vorschläge der Reichsregierung bekannt zu geben. Der Reichsbankpräsident Dr. Baumbach hat die Ausführungen des Kaisers dann noch ergänzt durch ein Referat über die Geldfrage und den Stand der Devisen, während der Wirtschaftsminister Wasmuth einen Überblick über die wirtschaftlichen und Minister Dietrich über die finanziellen Verhältnisse gab.

Die Beratungen sind am Nachmittag fortgesetzt worden. Man hat sich auch über die Arbeitsmethoden geeinigt. Die Regierung hat sich dabei vor die Frage gestellt, ob sich die Bildung von Ausschüssen empfiehlt. Obwohl man sich der Ansicht nicht verschloß, daß ein solches Verfahren gewisse Nachteile mit sich bringe, hat man sich dann doch für eine Aufstellung des Materials entschlossen. Es wird also zunächst in kleinen Kommissionen verhandelt werden. Vorarbeiten sind

einzuwickeln drei Ausschüsse:

In dem ersten soll das Problem der Lohn- und Preisfestsetzung, im zweiten die Frage eines Herabsetzens der Zinsen und im dritten die übrigen Aufgaben gelöst werden. Den einzelnen Ausschüssen bleiben die Sachminister konsultiert. Man will außerdem Bedacht darauf nehmen, daß die Ausschüsse untereinander in Beziehung bleiben, sie also nicht etwa „einkapseln“. Wenn die Arbeiten der Sonderkommissionen beendet sind, wird man im Plenum an die Aufstellung des Gesamtsplans gehen. Je nach dem Verlauf, den die Beratungen nehmen, ist aber auch möglich, daß zunächst der Rat der D. S. in Vollversammlungen zusammenfindet.

## Der Schiedspruch im Lohnkonflikt der Reichsarbeiter

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Okt.

Der am Donnerstag abend vom Sonderausschuss im Lohnkonflikt der Reichsarbeiter gefällte Schiedspruch, der eine Senkung der Löhne um 4% vorseht, erregt das höchste Mißfallen des „Vorwärts“. Der Schiedspruch steht nach dem sozialdemokratischen Zentralorgan im Widerspruch zu den wirtschaftlichen Tatsachen und zu den politischen und psychologischen Wirklichkeiten. Der „Vorwärts“ erklärt dann aber richtiges er droht:

Unvermeidlich ist auch, daß jede weitere Lohnsenkung zu schweren Lohnkämpfen führen muß. Dazu kommen aber auch unvermeidliche politische Auswirkungen, deren Gefahren gar nicht überschätzt werden können. Weiter heißt es: „Die Reichsregierung wird im Angesicht dieser Konsequenzen ihre Entscheidungen zu treffen haben.“

Das wird sie und wird es, müßten wir hoffen, tun, ohne sich von Drohungen irgend einer Seite beeinflussen zu lassen. Man wird bei der Beurteilung des Schiedspruchs über die Reichsarbeiterfrage, der so das Wahler für ähnliche Regelungen bei der Reichsbahn und Reichspost bilden soll, sich vor Augen zu halten haben, daß die Löhne dieser Arbeiterkategorie im Durchschnitt wesentlich höher sind als bei den gleichen Berufsgruppen der Privatindustrie.

## Wer wird preussischer Finanzminister?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Okt.

Das preussische Kabinett wird heute zum ersten Mal wieder unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Braun zusammenzutreten, der gestern nach längerer Krankheit die Amtsgeschäfte wieder übernommen hat. Wir kündigen bereits an, daß in dieser ersten Kabinettsitzung unter seiner Leitung auch die Frage der Neubesetzung im Finanzministerium erörtert werden soll. Ob Herr Dr. Hübscher-Hofmann auf seinem Posten zurückkehrt, ist noch ungewiß. Die D. M. J. glaubt zu wissen, daß die Verhandlungen in der Richtung „endgültig geschlossen“ seien. In anderen Kreisen wiederum hält man es für durchaus wahrscheinlich, daß die Bemerkungen des Ministerpräsidenten, Hübscher-Hofmann zur Übernahme seines alten Amtes zu bewegen, Erfolg haben werden.



# Lotterie / Warenammlung

## Großzügige Sonderaktion des Verbandes des Einzelhandels für das Mannheimer Hilfswerk

In einer Weise, wie sie bisher bei humanitären Maßnahmen noch nicht in Erscheinung trat, reißt sich diesmal der Verband des Einzelhandels in die Abwehrfront ein, die sich zum Mannheimer Hilfswerk zusammengeschlossen hat. In der Handelskammer wurde gestern nachmittag die Beschlüsse von den großzügigen Absichten des organisierten Mannheimer Einzelhandels unterrichtet. In der Besprechung hatten sich mit dem 1. Vorsitzenden des Verbandes des Einzelhandels, Herrn Rudolf Engelhorn, und dem 2. Vorsitzenden, Kreisrat Paul Harber, die Herren Dr. Schürmann, Hermann Viehhold und Syndikus Dr. Arrieger eingefunden. In dem Beschlusse, nach Kräften zur Überwindung der schweren Not in den vor- und nachher Wintermonaten beizutragen, hat sich der Einzelhandelsverband entschlossen, eine

### Warenammlung

zu der die Mitglieder des Verbandes durch Handzettel aufgerufen wurden. Auch dieser Appell ist nicht ungehört verhallt. Obwohl mit der Sammlung erst am Montag begonnen wurde, ist die kleine Halle der Rhein-Redar-Hallen, die von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, schon in ein förmliches Warenhaus verwandelt. Die Spenden

wollen. Durch die Zentralstelle kann auch die Bedürftigkeit viel besser als durch den Geschäftsmann nachgeprüft werden.

### Eine Sonderaktion des Lebensmittel-Einzelhandels

ist ebenfalls geplant. Die Stadtverwaltung ist an den Verband mit dem Erlaube heranzutreten, den Bedarf der Lebensmittel und Arzneimitteln

### Schule und Welpsparg

Der Rat der Schule und Unterricht hat an die Direktionen der Höheren Lehranstalten, an die Direktionen und Vorstände der Gewerbe- und Handelsschulen und an die Kreis- und Stadtschulämter einschließlich der Schulinspektion Mannheim einen Erlaubnis erbeten, es solle im Unterricht, soweit dies im Rahmen des durchzunehmenden Stoffes möglich ist, auf die Bedeutung des am 30. Oktober stattfindenden Welpsparges hingewiesen und auf die Förderung des Sparplans unter den Schülern und Schülerinnen hingewirkt werden. Es wird dazu bemerkt, daß in diesem Jahre noch mehr als bisher die Wirtschaftslage die Frage des Spargebührens dringlich erscheinen läßt.

### Aus dem Mannheimer Bezirksrat

In seiner gestrigen Sitzung hatte sich der Bezirksrat wieder hauptsächlich mit

#### Wirtschaftsangelegenheiten

zu befassen. Die seit alle genehmigt wurden, so die Schankwirtschaften mit Branntweinverkauf in U. 3, 16 (zum „Lokalbahnhof“), Wörschelstr. 1 in Redaran (zum „goldenen Stern“), P. 5, 0 („zum Glöckchen“, Realrecht seit 1855), Seidenheimerstr. 90 („zum weißen Rößel“), P. 4, 12 („zum Turm“), P. 6, 17/18 („zum kleinen Rauerhof“) und Pflanzengrundstr. 48. Das sogenannte Lokal, bei dem Zweifel über die Bedürfnisfrage bestehen, wurde seit 1924 von sechs Wirten geführt. Genehmigt wurde auch das Wirtshaus zum Betrieb einer Schankwirtschaft in U. 1, 15 („am Friedrichsbrücke“), ferner das Wirtshaus des Herrn Binter in Mannheim am Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinverkauf im Vereinshaus des Turnvereins 1946, Prinz-Wilhelmstr. 30, und einer Schankwirtschaft ohne Branntweinverkauf im Pflanzengrundstr. des gleichen Vereins auf dem Spielplatz im Luisenpark. Wegen Verletzung der Bedürfnisfrage und aus persönlichen Gründen mußte das Wirtshaus des Herrn Binter am Erlaubnis zum Kleinhandel mit Fleischwaren und Wein in der Bismarckstr. am Kaiserplatz Wald abgelehnt werden.

Das Wirtshaus am Erlaubnis zum Wirtshaus alkoholfreier Getränke in einem Verkaufshaus in Odenheim land Zustimmung. Ebenso wurde dem Arbeiter-Sport- und Kulturverein in Odenheim die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in dem neu zu errichtenden Volkshaus erteilt.

Bei Behandlung der Verwaltungsfreitragen hatte sich der Bezirksrat mit einer

#### Klage gegen die Stadt Mannheim wegen Publikationsbeschränkung

zu befassen. Es handelt sich um das sog. Nola-Billard, das nach Einwirkung eines Weibchens für eine bestimmte Zeit zur Benutzung frei ist. Der Bezirksrat kam zu dem Urteil, daß das Billiard nicht kemptpflichtig ist, da es kein Glücksspiel darstellt. Es sei gleichgültig, ob die Benutzung durch einen Apparat oder durch den Wirt eingenommen wird. In zwei weiteren Verwaltungsfreitragen werden der Landesfürsorgeverband Kreis Mannheim bezw. Bezirksfürsorgeverband Mannheim-Stadt von auswärtigen Bezirksfürsorgeverbänden zum Erlaß von Fürsorgeerlassen herangezogen. Die Tagesordnung schloß mit einer Feststellung von Bau- und Straßensachen für die kommende Winterperiode, Kengärten, läbliche und nöthige Ortserweiterung in Reitz.

### Liebeswerk der Defala

Die Deutsche Liga für Wohlfahrtspflege hat auch in diesem Jahre unter dem Protektorat des Reichspräsidenten von Hindenburg eine Winterhilfe für notleidende Volksgenossen vorbereitet. Die DFLV, Deutsches Familien-Kaufhaus W. m. H. G., Berlin, die im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamtenvereins-Kaufhaus steht, hat sich diesem Liebeswerk angeschlossen, indem sie für diesen Monat täglich 500 Pakete zur Verfügung stellt und auch im weiteren Verlauf der schweren Winterzeit dieser Aktion ihre Liebesvolle Aufmerksamkeit widmen wird.

Auf Mannheim entfallen täglich etwa 30 Pakete. Außerdem hat die Knechtelknecht der Filiale Mannheim eine eigene Hilfsaktion eingeleitet, deren Ergebnis weitere zehn Pakete für den Monat Oktober ergeben hat. Die DFLV, die bereits im Juni zu Kunden der Filiale Heumatten 30000 Mk. zur Verfügung gestellt hat, möchte auch in dieser Hinsicht ihr Teil zur Überwindung beitragen.

### Lotterie

in veranstalten. Es werden 300.000 Lose ausgegeben. Der in einem der dem Verband angeschlossenen Geschäfte für mindestens 3. A. einzukaufen, erhält vom morgigen Samstag ab ein Los, mit dem man sehr wertvolle und nützliche Dinge gewinnen kann. Der erste Hauptgewinn ist ein Auto, der zweite 1000. A. in bar, der dritte ein Schlafzimmer, der vierte eine Küche, der fünfte ein Motorrad. Weitere 6. Sondergewinne setzen sich aus Nähmaschine, Radiogerät, Teppich, Schränkchen und sonstigen praktischen Gegenständen zusammen. Eine Anzahl kunstgewerblicher Sonderarbeiten ist von der Nothilfe der verdienstlosen erwerbsfähigen Angehörten in der Stadt erworben worden, auch diese Organisation zu unterstützen. 3000. A. sind für 30 Arbeiten Mannheimer Künstler und Kunstgewerbetler vorgesehen. Das gesamte Spielfeld beträgt 7000. A. Wenn man einen Rabatt von 5 u. 6. zugrunde legt, so ergibt sich ein Umsatz von 15 Mill. Mark. Man wird das Opfer, das der Mannheimer Einzelhandel mit dieser Lotterie bringt, in vollem Maße zu würdigen wissen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß zahlreiche Geschäfte, vor allem der Lebensmittelhandel, ohnehin schon 5 u. 6. Rabatt gewährt.

Von dem Spielfeld erhalt das Mannheimer Hilfswerk 10000 Mark. Die Lotterieleitung beträgt 12500 Mark. Die Stadtverwaltung hat sich bereits um den Erlaß der Steuer bemüht. Sollte das Landesfinanzamt sich dazu entschließen, auf diese Summe zu verzichten, so würde die Lotterie dem Hilfswerk zufließen. Wir hoffen gewiss, daß das humanitäre Herz über das schicksal den Sieg davonträgt.

4170 Mark werden für 8750 Gewinne ausgeben.

In den bereits mitgeteilten gefellen sich 8500 Gewinne in Form von Markscheinen und zwar je 20 im Wert von je 20 Mark und je 10 Mark, 2000 im Wert von je 5 Mark, 2200 im Wert von je 3 Mark und 4000 im Wert von je 2 Mark. Die Gewinne sind zum Einkauf von Lebensmitteln bestimmt. Und schließlich werden Preisermäßigungen, wenn sie Glück haben, in der Lage sein, bei Nationaltheater mit Vorzugspreisen zu 20 und 10 Mark zu besuchen.

An der Ausloosung der Kunstgegenstände werden sich auf Wunsch der Regierung als Vertreter des Winterhilfs und der Stadtverwaltung Landeskommissar Dr. Scheffelmeyer und Direktor Dr. Ostland beteiligen. Die Ziehung der Lose ist am 30. November. Die Geschäfte, die zur Aufgabe der Lose berechtigt sind, werden durch ein mitzulesendes Plakat kenntlich gemacht, das schon im Schaufenster auf die Lotterie aufmerksam macht. In Verbindung mit diesem Artikel bringen wir eine Mitteilung.

Der Plan dieser Lotterie, von der der Einzelhandel zugleich eine Belebung des Geschäfts erwartet, besteht schon lange. Ursprünglich war in dieser Form in vielen Kreisen eine Unterstützungsfaktion zu denken der badischen Künstler geplant. Mit aber der Mannheimer Hilfswerk ins Leben gerufen wurde, hielt es der Einzelhandelsverband für angezeigt, die Lotterie in der nunmehr beschlossenen Weise durchzuführen. Den Bemühungen der Verbandkommission ist es in der Hauptsache zu verdanken, daß die Lotterie durch das Ministerium zeitlich genehmigt wurde. Der Verband des Einzelhandels hat sich für den Erfolg der Lotterie durch die Ausgabe von 200.000 Lose genehmigen lassen. Ihre Ausgabe hängt von dem Erfolg der Lotterie der 300.000 Lose ab.

Die zweite Organisation des Mannheimer Einzelhandels ist eine

den werden sortiert und registriert und dann in der nächsten Woche der Brockenammlung übergeben. Die führenden Persönlichkeiten haben sich zu dieser Sonderaktion, die neben der Brockenammlung einhergeht, auch Zweckmäßigkeitsgründen angeschlossen. Der Erfolg hat ihnen recht gegeben. Man will mit dieser Warenammlung der Kunst einen Impuls verschleppen, daß die Geschäfte von allen möglichen Billigkollektoren überlaufen werden. Es gibt Firmen, die in früheren Jahren bis zu 300 Paketen gesendet haben. Wer sich an der allgemeinen Warenammlung beteiligen möchte, erhält einen Ausweis, mit dem er die etwa noch vorliegenden Sammler und Sammlerinnen darauf aufmerksam machen kann, daß der Geschäftsinhaber seine Pflicht und Schuldigkeit bereits in vollem Maße getan hat. Dieses Vorgehen entspricht in auch den Absichten des Mannheimer Hilfswerks, an das sich die Vereine und Klubs halten werden können, die ihren Namen in der Hilfe bilden sollte eine Weihnachtsfeier bereiten

empfangern einen Preisnachlass zu gewähren. Die Inhaber der Lebensmittelgeschäfte sind dazu grundsätzlich bereit, müssen sich aber noch über die Höhe des Nachlasses schlüssig werden, der bis zum 31. Dezember gemährt werden soll. Wenn man sich vergewissern will, daß die Lebensmittelpreise ohnehin schon genau kalkuliert sind, dann wird man die Hilfsbereitschaft dieses Zweckes des Mannheimer Einzelhandels besonders hoch einschätzen. Sch.

\* Zum Tode des Branddirektors Friedrich Heberle. Aus Anlaß des Ablebens des Branddirektors Georg Heberle in Heidelberg, der seit 1920 Präsident des Landesfeuerwehverbandes war und seit 1923 dem Vorstand des Deutschen Feuerwehverbandes angehörte, haben der Rat der Feuerwehr und das Staatsministerium der Frau des Reichsbundes in einem Schreiben des Reichs der badischen Regierung zum Ausdruck gebracht.

# UNSERE PREISE 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> BEWEISEN



## die Leistungsfähigkeit der

# Marke Mercedes

IN DAMEN-, HERREN-, MÄDCHEN- UND KNABENSCHUHEN

Mannheim P 1, 3a, Breitestraße





# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 30. Oktober 1933

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 563

## Aus Baden

Der Wein im Keller

**X Neuenberg, 30. Okt.** Ein Bißlerer Winzer hatte das Pech, daß auf einem seiner Weinlässe die Wargriffe der Karpfen durch den dicken Korken hindurchdrangen und den Inhalt des Fasses hinabsaugten, so daß sich der ganze Wein, über 3000 Liter, in den Keller ergoß.

Nächtliche Einbrüche

**\* Dittigheim (Amt Laubersbühlheim), 29. Okt.** In einer der letzten Nächte wurde in unserem Dorfe in drei verschiedenen Häusern eingebrochen. Am liebsten in die Häuser Umgang zu verschaffen, bedienten sich die Eindringlinge eines Glasfischers. Während sie im Anwesen des Landwirts Viktor Seibert und in der Küche unversichert Dinge wieder abgeben mußten, erbeuteten sie im Schlafraum zum Beispiel den Betrag von 50 Mark und eine Tafelzucker. Von der Täterin fehlt bis jetzt jede Spur.

Die Elektrizitätsversorgung Mittelbadens

**\* BHM, 30. Okt.** Am 27. Oktober fand hier eine Vollversammlung der Bürgermeister aller 20 Vertragsgemeinden statt, zu der neben Barmat Schöberl von der Rhein-Elektro-Rheinheim (der das Kassenbuch führt) und zahlreichen Herren des O.-R. A. Köhler als ein Vertreter der Wasser- und Gasbehörden als technische Oberbehörde und ein Vertreter des Finanzministeriums erschienen waren. Die fast achtstündigen Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß dem Verlangen der Gemeinden nach einer Milderung der Tarifhöhen Rechnung getragen wurde. Die Gemeinden, die den neuen Tarifvertrag annehmen, erhalten die Vergünstigungen mit Wirkung vom 1. August 1931 an eingeräumt.

Von einem Mittertag überfahren und getötet

**X Kroglingen, 30. Okt.** Gestern morgen wurde auf dem hiesigen Bahnhof der hier beschäftigte Güterarbeiter Albert Ganglisch von einem Mittertag überfahren und sofort getötet.

Schlechte Aussichten für den Hirschen

**\* Bieder, 30. Okt.** Die Aussichten für den in Jagdgesellschaften geratene Hirschen haben sich wieder verschlechtert. Die angebotene Heberstellung in den Winterbau von Sarsassan in Dresden ist in Frage gestellt, da Sarsassan gemungen ist, diesen Bau selbst zu bestreiten. Die ursprüngliche Höhe Sarsassan, in Brühl zu überwinden, konnte nicht durchgeführt werden, da der dortige Winterbau inzwischen anderweitig wurde. Die Not des Hirschenpersonals und der Anwesenheit der Tiere macht von Tag zu Tag. Das Tier ist in der letzten, durch den Winter nur ungenügenden Schutz. Auch die Sanierungsverhandlungen haben noch zu keiner Lösung geführt.

Kraab von Motorrad totgeführt

**\* Heilbronn, 30. Okt.** Das achtjährige Kind der Familie Schmidt von Eppach bei Leuckheim wurde zwischen Weidenau und Eppach von einem Motorradfahrer auf der Straße überfahren und getötet.

Schweigen, 30. Okt. In der hiesigen evangelischen Diakonisse fand am Sonntag die feierliche Ordination des Pfarrers Dr. Heinrich Eichenlaub. Sein bisheriger Amt war in der evangelischen Kirche. Die Ordination unter Aufsicht des Pfarrers Dahn von Dahn und des Pfarrers Sieber von Riedheim. Der neu ordinierte Pfarrer wird in der Diakonisse in der hiesigen Kirche tätig sein. Der Kirchenrat übernahm die Kosten der feierlichen Ordination.

Bildweiler (Amt Malsch), 30. Okt. In dem Anwesen des Landwirts Anton Wehrmann fand am Dienstag vormittag 7 Uhr ein Brand, dem das Wohngebäude und ein Teil des Wohnhauses zum Opfer fielen. Einige Gegenstände sind verbrannt, darunter die Kasse, während der Schweinebestand gerettet werden konnte. Der Schaden wird auf 12 bis 18000 Mark geschätzt und ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Als Ursache wurde ein Kurzschluss vermutet.

## Großer Betrugsprozess in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 29. Okt.

Wegen Betrugs in 16 Fällen hatte sich der Kaufmann Ludwig Ullrich mit, am 5. März 1889 in Ludwigshafen am heutigen Mittwoch vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Es handelt sich um über 180000 Mark, um die Bank- und Privatkonten geschädigt sind. Der Vater des Angeklagten betrieb eine Holzhandlungs- und Holzwerkstoff-Fabrik, trat dann in das väterliche Geschäft und übte sich dort kaufmännisch aus. Im Jahre 1910 gründete er mit seinem Vater und seinem Bruder Otto U. die offene Handelsgesellschaft mit Ullrich.

Zunächst blühte das Geschäft, es wurde u. a. für die Kautschuk- und die Wohnungsbaugesellschaft gearbeitet. In der Industriestraße entstand ein großes Fabrikgebäude. Die Blüte hielt aber nicht lange an. Die Kautschuk-erteile weniger Aufträge, so daß man sich an Submissionen beteiligen mußte. Nach dem Tode des Vaters im Juli 1929 führten die beiden Söhne das Geschäft allein fort. Otto war nun technischer Leiter, jedoch sämtliche unter Kontrolle stehenden Manipulationen nur Ludwig U. zur Last zu legen. Die Ullrichs, Hypotheken- und Wechselbank hatte Antrag auf Eröffnung des Konkurses, sowohl über das Vermögen der Firma als auch der Inhaber. Der frühere Konkurs wurde mangels Masse eingestellt, während die anderen Verfahren noch schweben. Auch hier werden die Gläubiger sehr ungeduldig.

Der Angeklagte bestritt jede Schuld, er sei bei jeder Transaktion der Meinung gewesen, daß es ihm gelingen werde, sich aus der prekären Lage zu befreien. Der Konkursverwalter, Justizrat Dr. Strauß, betonte, daß die Buchführung in Ordnung gewesen sei. Das vorhandene Vermögen hätte gerade gereicht, die Verbindlichkeiten der Angeklagten zu befriedigen. Der Angeklagte sei ein sehr arbeitsamer Mann, der seine Verbindlichkeiten so sorgfältig ansehe, daß er sie immer zu zahlen, wann er seine letzten Tage erkannt habe.

Zu der Verhandlung waren 27 Zeugen und ein Sachverständiger-Sachverständiger geladen. Zunächst ist die Baus- und Hypotheken- und Wechselbank um 40000 bis 45000 Mark geschädigt, 1930 erhielt U. einen Kredit von 50000 Mark und einen Bürgschaftskredit von 30000 Mark. Als Sicherheit erhielt die Bank Grundschuldbriefe über 300000 Mark und ließ sich auch Pöcher übergeben. U. soll dabei versprochen haben, daß er diese schon anderen Gläubigern übergeben hätte. Auch soll er falsche Vermögensübersichten eingereicht und ferner bei Wecheln versprochen haben, daß es sich um Wechselkonten handelt.

Der Kredit U. ist durch Einlage von Wechseln um 25000 Mark geschädigt. U. hat es fertig gebracht, an einem Tage zwei Wechsel zu erhalten, indem er anbot, die Bank wolle den ersten nicht annehmen. Als dann der eine Wechsel von ihm gefordert wurde, gab er an, er könne ihn nicht finden. Das Finanzamt erhielt durch mehrere erfolgreiche Vermögensübersichten einen Schaden von 10500 Mark. Durch die unnahe Annahme, die U. habe in den nächsten Tagen arbeitslose Zahlungen zu leisten, wurde ein Kruz überredet, ein Darlehen von 4000

Mark zu geben. Nach einiger Zeit erhielt er nochmals 2000 Mark. Als der Gläubiger energisch Zahlung verlangte, wurden ihm drei Autos, eine Nähmaschine und eine Werkmaschine übergeben. Bei der Zwangsversteigerung stellte sich heraus, daß schon ein anderer Gläubiger Anspruch hatte. Eine Holzhandlung wurde durch die oben erwähnte Angebotsbewegung, dem Angeklagten für 27000 Mark Holz zu liefern. Der Firmeninhaber gab an, daß U. ihm später gekündigt habe, daß das Gespräch erloschen gewesen sei. Ein Bankdirektor wurde verpflichtet, dem U. 20000 Mark zu leisten. Rückzahlung sollte in 2-3 Monaten erfolgen. Dem Geldgeber wurde das Holzlager übereignet, trotzdem verwendete der Angeklagte einen Teil davon. Der Geldgeber ist um 10000 Mark geschädigt.

Ein Scheinermittler biligte durch die Vorpfändungen des U. 2295 Mark ein. Verschiedene Geschäftleute verloren 700-750 Mark. Eine auswärtige Firma muß 10000 Mark nachzahlen.

Drei pfälzische Holzhändler haben insgesamt 7800 Mark ein; während Ostfrankfurter und Inhabersversicherung ebenfalls um mehrere tausend Mark geschädigt sind. Der Konkursverwalter Dr. Strauß hat die Konkursabteilung angelehnt. Er beantragt, daß die Firma schon 1925 hätte erkennen müssen, daß das Geschäft immer mehr und mehr unzulässig. Im Jahre 1927 seien an Ullrich 88000 Mark an Gehältern 26000 Mark und an abgemessenen Unkosten 105000 Mark ausgegeben worden, bei einem Umlauf von 150000 Mark. Schon 1927 seien für 400000 Mark Wechsel um, 1929 in 20 Monaten für 600000 Mark. Die Privatentnahmen betrugen pro Jahr 5-7000 Mark. Jedes Jahr sei mit Ullrich gearbeitet worden. Es sei viel Personal beschäftigt gewesen, z. B. 5-6 Arbeiter.

Die Vernehmlichungen wurden geschlossen. Am Freitag vormittag 9 Uhr beginnt die Verhandlung.

Zweiter Tag

Den heutigen zweiten Verhandlungstag begann der Staatsanwalt mit seinen Plädoyer. Schon wenige Tage nach der Konkursöffnung habe der Konkursverwalter berichtet, daß für die Gläubiger wenig oder gar nichts herauskomme. Das sei auch eingetroffen, es konnten nicht einmal die Forderungen der Arbeiter und Angeklagten beglichen werden. 1924 sei ein Vermögen von 300000 Mark vorhanden gewesen, 1930 nicht mehr. Manche seien an den Hund des Kaisers gebracht worden. Nur die allgemeine Handlungsbilanz des Angeklagten sei eine ganz exemplarische Strafe am Plage. Er beantragt drei Jahre vier Monate Gefängnis, drei Jahre Ersatzstrafe und Ertrag eines Haftbetrags.

Dritter Tag

Leute wegen fringeligen, teils verurteilt, teils vollständiger Betrag und wegen Unterschlagung auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr einem Monat. Wandlungsbefehl wurde abgelehnt. Ullrich wurde von dem Urteil eines Haftbetrags abgesehen, da der Angeklagte, wenn er flüchtig werden wollte, dies schon vor zwei Jahren hätte tun können.

## Bedeutung der pfälzischen Geflügelzucht

**\* Grünstadt, 30. Okt.** Unter sachverständiger Beratung beschloß man sich hier in einer Geflügelzüchterversammlung einsehend mit der Bedeutung der pfälzischen Geflügelzucht sehr einschneidenden Maßnahmen. Man hat verschiedene arbeitsmäßige Fragen erörtert, wie das Geflügelzuchtprogramm von den in der Pfalz vorhandenen etwa eine Million Pöcher zu decken der Eigenbedarf in der Pfalz vermehrt werden kann. Man sieht etwa vier Fünftel als Pöcher und den Rest als Verkaufstiere, die in Geflügelzucht und in Geflügelzucht geschädigt werden. Man erstrebt, durch sachverständige Beratung die Produktion eines Hühners von durchschnittlich 100-120 Stück im Jahr zu erzielen. Da die Geflügelzucht immer mehr in den Vordergrund der wirtschaftlichen Interessen der Geflügelzucht gerät, ist diese aber vor allen Dingen von der Fütterung abhängig ist und sich nicht anfertigt auf den Bezug von leistungsfähigem Material (Getreide, Rüben und Junghennen) hängt, kann sie nur durch planmäßige Zucht erreicht werden. In jeder Gegend der Pfalz werden jetzt Bestandslisten aufgestellt, die sachverständige Ratshilfe erteilen sollen.

**\* Birkheim, 30. Okt.** Der Pfälzische Sohn des Schloßherrn Julius Welling hat sich aus unbekanntem Grunde erschossen.

## Güterzug fährt in eine Arbeiterkolonne

Ein Toter, ein Schwerverletzter

**\* Darmstadt, 30. Okt.** Am Donnerstag gegen Mittag wurden auf dem Hofhofener an der Kreis-Heimer Straße zwei auf Gleis 1 mit Zielwerkarbeiten beschäftigte Arbeiter von dem aus Richtung Frankfurt a. M. kommenden Güterzug 688 überfahren. Dem letzten Häftigen Schloßer Ludwig Schreiber aus Wolfsteden wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. Der verheiratete Häftigenführer Adam Kurth aus Wehrhahn, ebenfalls 41 Jahre alt, erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopf. Er wurde ins Krankenhaus verbracht.

Nachmal der Fall Weins

**\* Wiesbaden, 30. Okt.** Das Reichsgericht in Leipzig hat gestern die Revision des früheren Direktors des hiesigen Elektrizitätswerks, Weins, verworfen. Weins war von der Strafkammer in Wiesbaden wegen Vergehen gegen den Bedienungspersonal zu 3000 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil die Strafkammer annahm, daß Weins von den Kupfer- und Silbergeschäften seiner Frau mit Angehörigen der Zwangsarbeit beauftragt habe. Das Reichsgericht hat das Urteil aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurückverwiesen.

## Aus der Pfalz

Glücklicherer Gewinner Gamm geschon

**\* Frankenthal, 30. Okt.** Im Alter von 66 Jahren nach am Mittwoch an den Folgen eines Schlaganfalls der Bezirksbrandinspektor und Gläubigermeister Karl Gamm. Über 40 Jahre lang gehörte er der hiesigen Feuerwehr an. Er war Inhaber der Gläubigerkasse Gamm und erlangte sich allgemeiner Beliebtheit.

Der Dürkheimer Heberfall

**\* Bad Dürkheim, 30. Okt.** Zu dem vor kurzen außerhalb des Stadtgebietes auf den Wiesen Johann Galetz aus Ungeln verübten verheerenden Heberfall wird noch bekannt, daß der in Betracht kommende Täter, der verheiratete Gewerkschaftsleiter Karl Kähler aus Dürkheim sich wegen Körperverletzung zu verantworten habe wird. Die Voruntersuchung lieferte keinen positiven Beweis dafür, daß Kähler mit dem hiesigen Heber gegen Galetz einen Handverkauf geschloß.

Leichen der Zeit

**\* Hoch bei Weidenheim, 30. Okt.** Zu der von Walter Fried aus Weidenheim im Falle des Weidenheim-Bereichs zu hoch verurteilten freiwilligen Wehrmacht-Verfeinerung hatten sich die wenig Körperverletzung zu verantworten habe wird. Die Voruntersuchung lieferte keinen positiven Beweis dafür, daß Kähler mit dem hiesigen Heber gegen Galetz einen Handverkauf geschloß.

Seit fünf Tagen vermißt

**\* Speyer, 30. Okt.** Der 73 Jahre alte verheiratete Landwirt Heinrich Benz von hier hat sich am letzten Sonntag zu seiner Behausung in der Schwanenweidenstraße entfernt und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt. Alle Nachforschungen über seinen Verbleib verliefen ergebnislos. Der Vermisste ist in letzter Zeit Anzeichen von Schwermut gezeigt und Selbstmordgedanken geäußert, so daß anzunehmen ist, daß er sich ein Leid angetan hat. Als besonderer Kennzeichen hat er am linken Unterarm eine bis auf den Knochen gehende Schulterschraube. Im Dienstag ist der Ort bei dem am linken Unterarm in der Nähe von Weidenheim aufgefunden worden. Somit liegt die Vermutung nahe, daß Benz den Tod in Weidenheim gesucht hat.

Industriefriedung in Germersheim

**\* Germersheim, 30. Okt.** Die Frage der Verbesserung der ehemaligen Mühlwehre hat Berücksichtigung gefunden. Die während des Krieges angelegte Füllungswand verfallene Maschinenwerkzeuge hat inzwischen häufige Veränderungen erfahren. Eine Zementfabrik hat in der hiesigen Vorarbeiten aufgenommen. Die in der Zementfabrik angebotene Schulaufstellung macht betrieblich und wirtschaftlich gute Fortschritte. Die Entwicklung des Unternehmens ermöglicht es, im hiesigen Weiden weitere weite Arbeitskräfte aufnehmen. Der Arbeitsmarkt des Bezirks hat durch die Anhebung einzelner Industriebetriebe eine leichte Entlastung erfahren.

Eine Sturm ins Justizhaus verdrängt

**\* Landau, 30. Okt.** Am Mittwoch vormittag wurde die wegen Totschlag ihrer Mutter in elf Jahren Justizhaus verurteilte Gefangene Frau Ester in das Justizhaus zur Strafverbüßung in das Justizhaus in die transportiert.

Erhöhte Vermögenssteuer

**\* Landau, 30. Okt.** Der Kraftwagenführer Hubert Dierl aus Weidenheim war im September von der hiesigen Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Es lag ihm zur Last, im Mai 28. Jg. in Weidenheim durch die ungenügende Beleuchtung eines Kraftfahrzeuges aus Anzeichen kommenden Landwirt Karl Vogt, der in angetrunkenem Zustande schlief auf der Straße lag, überfahren und tödlich verletzt zu haben. Die Vernehmung der Vermögensverhältnisse ergab abermals die Schuld des Kraftfahrers. Die Strafkammer hob das erstinstanzliche Urteil hinsichtlich des Strafmaßes auf und erließ die Geldstrafe auf 1200 Mark anstelle einer an sich verhängten Gefängnisstrafe von 12 Wochen.

Germersheim, 30. Okt. Einen seltsamen Fall machte hier Waldenfelder Tod aus Offenbach in Landau. Er konnte eine Heilung erleben. Er einen Weiler lang war und 23 Pfund wog.

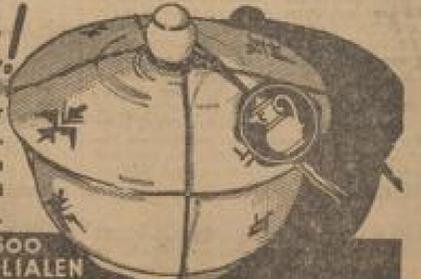
**\* Landau, 30. Okt.** Gestern Abend wurde hier vor dem Gerons-Theater der Versteigerung II D 1930, eine Oper-Simonius, zum Besten eines auswärtigen Reisenden gegeben. Der Tod fuhr mit dem Fahrstuhl davon und konnte nicht aufhört gemacht werden.

Preiswert kaufen-sparen-und dies Geschenk dazu!

Diese schöne Porzellan-Bonbonniere, gefüllt mit köstlichen Pralinen ist unser Weihnachts-Geschenk. Wir zeigen es Ihnen jetzt in unseren Schaufenstern. Sie werden sehen, wie praktisch es zu verwenden ist. Auch passt es zu unserem Kaffee- und Tee-Service aus echt bayerischem Qualitäts-Porzellan. Leicht erwerben Sie es durch Einkauf der guten und billigen Kaiser's Erzeugnisse.

## KAISER'S KAFFEE - GESCHÄFT 1500 FILIALEN

Filialen: Mannheim, Bollstr. 10, 1 | Marktstr. F 2, 1 | Neu eröffnet: | Q 2 Nr. 13 | Schwetzingenstr. 87 | Neokanon, Friedrichstr. 14  
 G 3, 7, Ecke Jungbushstr. | Meerfelder, 19 | Mittelstr. 95, Ecke Lortzingstr. | Sachsenheimerstr. 54 | Feudenberg, Hauptstr. 71 | Schwetzingen, Mannheimstr. 16.





### Aus Mannheimer Gerichtssälen Vor dem Einzelrichter Söhne zeigen ihren Vater an

Ein trauriges Bild herrschte im Familienverhältnis eines Mannes, der sich gegen den blühenden Vater H. Sch. aus Mannheim. Der Fall ist infolgedessen sehr bedauerlich, als der Angeklagte von seinen eigenen Söhnen wegen Jagdrevier angeklagt worden war. Sch. ist Vater von sechs Kindern und seit Dezember v. J. verheiratet. Da er noch zwei uneheliche Kinder hat, wollte er sich wieder verheiraten. Mit dieser Absicht ließ er jedoch bei seinen ältesten Söhnen auf jeglichen Widerstand. Die Söhne nahmen immer beständige Formen an, als die zwei Söhne arbeitslos wurden. Sie wollten dem Vater die Unterhaltungsgehälter abziehen, wasacuten sie jedoch, und schließlich verbot ihnen der Vater das Haus. Aus Rache darüber gingen die Söhne zur nächsten Polizeiwache und denunzierten ihren Vater als Missetäter. Von dem Angeklagten wird eingeräumt, daß er sich seit Jahren im Besitze eines Jagdreviers und eines Hühnerzuges befand. Er will damit aber nur einmal einen Oasen geschaffen haben, während die Söhne behaupten, daß es fast täglich Schießbraten gab.

Am 28. Oktober 1931 wurde die Sache auf die Verhandlung im Einzelrichter übergeben. Den beiden jungen Menschen merkte man die Verbitterung über die Aneignung der Familienverhältnisse an. Aus ihren Darlegungen sprach unverfälschter Haß. Sie ließen sich von dem

Vorstandem nicht überzeugen, daß ihre Lebenshaltung eine unrette sei, und die Folgen ihrer Handlungswelt auf sie selbst zurückzuführen müßten. Schließlich verlangte der Vater nach, daß auch seine Söhne bestraft werden müßten, wenn auf ihn eine Strafe entfällt. Das Gericht kam wegen Jagdreviers und verbotenen Hühnerzuges zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten.

### Streit in der Neckarvorstadt

Auch in dem nächsten Fall waren es zwei Brüder, die vor dem Richter erschienen, aber diesmal in der Angeklagten. Der Mächtige M. D. ist ein ausläufiger Barock. Er hing mit ein paar anderen Burlesken Streit an, und bekam dabei eine ins Gesicht geschlagene. Sofort entsetzt er sich, aber nicht um den Streit abzugeben, sondern um seinen um 10 Jahre älteren Bruder zur Hilfe herbei zu holen. Der ältere D., ein fröhlicher junger Mensch, will erst Ruhe haben. Wie er aber sieht, daß sein jüngerer Bruder nochmals angegriffen wird, teilt er lässig die Sache aus. Nun kommt der Hauptangeklagte erst recht in Wut. Er zieht sein Messer und reißt den beiden Brüdern nach; dabei sticht er erneut den Älteren. Von dem älteren D. wird ihm nun ein fröhlicher Rinnhaken verleiht, so daß er auf der rechten Seite ausreißt und dort bewußtlos liegen blieb. Kräfteausdrücke lassen von den Angeklagten und den Zeugen, daß der Zuschauerstimm von beiden bröckelt. Das dritte Ende kam aber nach. Der Ältere D. hatte durch Strafbefehl eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen, der jüngere eine solche von 2 Wochen erhalten. In der Strafgerichtsbarkeit, vor Amtsgerichtsrat Schmidt, wurden diese Strafen wie folgt abgeändert: Wegen den älteren D., der bis-

her unbehelligt, und nur von seinem Bruder in die Wut hineingehört worden war, wurde eine Geldstrafe von 25 Mark beim 5 Tage Gefängnis ausgesprochen. Der jüngere D., der eigentliche Urheber des Streites wurde mit einer Woche Gefängnis bestraft.

### Ein neuer Traubensau

Am 27. Okt. Ein Professionsreisender eines Darmstädter Lebensmittel- und Süßwarenhandels wurde nach Dienheim in Rheinheffen geschickt um Trauben zu kaufen. Die Trauben wurden in ein Gefäß verpackt und nun wurde zuerst eine Weinprobe veranstaltet, die nach Rheinheffen ging und dann über Mainz-Niederrhein nach Darmstadt führte. In der Postkammer wurde bei einem Mädchen die Probe gehalten und Best. getrunken. Dann ging die Probe mit dem Gefäß nach Frankfurt, um dort den Verkauf zu veranlassen, weil es in der Stadt, den Markt durch die Probe zu zeigen, denn erst in der Nacht begann die Wälfahrt nach Darmstadt. Neben das Mädchen des Wines herrschte in Darmstadt besondere Aufregung. Der Reisende und der Chauffeur wurden bereits als vor nicht gemeldet, während sie in Frankfurt untergebracht waren. Der Reisende hatte sich wegen Unterschlagung und Untreue in Tateinheit vor Gericht zu verantworten und wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Chauffeur erhielt mangels Beweises Freisprechung. In der Verhandlung nahm der Hauptangeklagte seine Verurteilung an. Der Angeklagte erhielt wegen Fahrlässigkeit an sich bewirkten räumlichen Gefängnisstrafe eine Geldstrafe von 25 Mark.

### Ludwigshafener Schöffengericht

Am 24. Okt. d. J. morgens 4.15 Uhr haben an der Kreuzung Pfalzgrafen- und Schützenstraße zwei Verkehrsunfälle zusammen. Auf dem einen fuhr ein Wagen, der zwei Personen, die nicht oder weniger erheblich verletzt wurden. Die Bogenfahrer, nämlich der 25 Jahre alte Händler J. H. von Schifferstadt und der 25 Jahre alte Händler O. St. von Neuhofen, hatten sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Das Gericht hielt beide für schuldig und verurteilte J. zu 14 Tagen Gefängnis, St. zu 90 Mark Geldstrafe, erlageweise sechs Tage Gefängnis.

### Kleine Gaudereien

Der Kaufmann Peter B. geb. 1901 in Ludwigshafen, in Mannheim in Unterbringungshaft, erkrankte im Mai und Juni d. J. an einer Grippe, die er für 17 und 18 A. verkaufte. Auch veranlaßte er die Verkäufer, ihm Darlehen von insgesamt 875 A. zu geben, was ihm als Reisenden anvertraute. Allerdings war die Darlehen verhandelt er für 450 A. Wegen Betrugs und Unterschlagung wurde B. zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Er nahm die Strafe an.

### Gewalttätige Mitteilungen

\* Nach der Zeit nach einem. Er kann das nur, wenn er durch die Schicksale nicht unglücklich wird. Wir erwarten Ihnen haben einen guten Blick, wenn Sie mit der Zeit nach einem. Sie legen unter anderem die Mittel in einem offenen Briefumschlag, auf dem Sie Ihre Adresse schreiben. Wenn Sie also nicht lange, und retten Sie Ihren Zeit, so lange es noch Zeit ist.

### Ist Schönheitspflege unmoralisch?

Es hat zu allen Zeiten Frauen gegeben, die Schönheitspflege getrieben haben. Während im klassischen Altertum es fast zur Pflicht eines jeden Menschen gehörte, einen schönen Körper zu haben — waren doch bei den olympischen Spielen die Streiter völlig nackt — so ging im späteren Mittelalter dieser Schönheitswahn fast völlig verloren, wurde häufig Schönheitspflege und Decoret auf eine Stufe gestellt. Und auch in der Neuzeit ist es noch gar nicht so lange her, daß man Frauen, die ihren Körper pflegten, die schön sein wollten um der Schönheit willen, als unmoralisch bezeichnete. Die Hygiene hat mit diesen

Notarissen radikal gebrochen. Heute verlangt man, daß jede Frau, aber auch jeder Mann so gepflegt aussieht, wie es nur immer möglich ist. Insbesondere wird ein unregelmäßiger, verpöchtelter Teint, eine falkenreiche graue Haut als ein Uebel angesehen, mit dem ein moderner Mensch nicht herumkommen kann. Körperkultur und Reinlichkeit sind Gebote, die niemand verletzen sollte, der Anspruch darauf erhebt, ein kultivierter Mensch zu sein.

Wird es doch heute jeder und jedem in seiner gewohnt, einen wirklich einwandfreien Teint zu haben, dafür sorgt die nun nachstehend herkömmlich gewordene Marlon-Creme. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß sie nicht jeder kennt; denn es gibt wohl keinen Ort

im Reich, wo sie nicht schon hingelangt ist. Seit mehr als zehn Jahren sendet der Marlon-Betrieb täglich gratis und franco jedem, der sie will, eine Probe mit dem Schönheitswahn. Das Geheimnis liegt in der Hand. Wenn nicht das Hühlein überzeugt, den überzeugt die Probe, bestimmt aber eine durchgeführte Behandlung mit Marlon-Creme. Die Werte sind leicht denkbar, daß seit Erfindung dieser Wundercreme mehr als 20000 begeisterte Freunde ihre Anerkennung ausgesprochen haben? — und das alles unangetastet! Die Welt ist natürlich schlaubihi. Aber kann sich irgend, einige mögen sich täuschen, aber Laien, die sagen die Wahrheit. Auch Sie werden bald die Creme

nicht mehr missen wollen, wenn Sie einen Versuch gemacht haben. Wir wiederholen, daß Sie diesen Versuch nicht einen Pfennig zu kosten brauchen außer 4 Pfennige Porto. Sie legen untenstehendes Merkblatt in einen offenen Briefumschlag, auf dem Sie Ihre Adresse schreiben. Wenn Sie also nicht lange, und retten Sie Ihren Zeit, so lange es noch Zeit ist.

Gratis-Broschüre: An den Marlon-Betrieb, Berlin 90, Friedrichstr. 24. Erschreiben eine Probe Marlon-Creme, dazu das neue Merkblatt über diese Schönheitspflege mit Abbildungen; völlig kostenlos und portofrei.

**Qualität regiert der Preis entscheidet**

**für je 3. Bar-Einkauf 1 Freilos der Volkshilfe Lotterie**

## Kander verbessert und verbilligt die Lebenshaltung!

Dur Groß-Einkauf sind wir in der Lage, die Qualitäten zu verbessern und die Preise zu senken.

Der weiteste Weg lohnt sich!

Einige Beispiele aus der Fülle unserer Angebote:

Strümpfe	Trikotagen	Handschuhe
Damen-Strümpfe, gute Mako-Quantität, Doppelschleife und Modjerse . . . . . Paar <b>-.50</b>	Kinder-Reformhemdhosen, warm gefüttert, angenehmes Tragen, verschiedene Größen . . . . . 1,25 <b>-.95</b>	Kinder-Handschuhe, gestrickt, warmes Tragen, alle Größen . . . <b>-.50</b>
Damen-Strümpfe, echt ägypt. Mako oder reine Wolle, beides gut verstärkte Qualitäten . . . . . Paar <b>-.95</b>	Damen-Schlupfhosen, Baumwolle gefüttert, gute Verarbeitung . . . . . <b>-.85</b>	Damen-Handschuhe, Trikot, innen gestrickt, 2 Druckknöpfe . . . <b>-.75</b>
Damen-Strümpfe, Wolle mit Kunstseide meliert oder Kunstseide plattiert, solide Verarbeitung, Paar <b>1.50</b>	Damen-Schlupfhosen, Baumwolle gefüttert, besonders schwere kräftige Qualität . . . Größe 42-50 <b>1.45</b>	Damen-Handschuhe, Wolle gestrickt, mit angenähtem Rand . . . . . <b>1.25</b>
Damen-Strümpfe, reine Wolle, in den modernsten dunklen Herbstfarben, schwere Qualität . . . . . Paar <b>1.95</b>	Herren-Normalhosen, wollgemischt, fest verarbeitet, . . . . . Größe 4-6 <b>1.25</b>	Herren-Handschuhe, Trikot, innen warm gestrickt . . . . <b>1.45</b>
Herren-Fantasi-Socken, hübsche Muster . . . . . Paar <b>-.38</b>	Herren-Normaljacken, wollgemischt, solides Tragen . . . . <b>1.45</b>	Nappa-Handschuhe, warm gefüttert, gute Verarbeitung, . . . . . für Herren 4.95, für Damen <b>4.50</b>
<b>Damen-Wäsche</b>	<b>Strickwaren</b>	<b>Kamelhaarschuhe</b>
Trägerhemd, mit Silberreißverschluss u. Klappspitze <b>-.85</b>	Kindergarnitur, Mähe u. Schol, in vielen Farben, zum Ausziehen <b>-.35</b>	Kinder-Schallenschuhe, mullige Qualität, mit Filzsohle, weiche und Vorderlederleiste, Leder Spitze, Größe 23-24 1.65, 20-22 <b>1.45</b>
Trägerhemd, mit Silberreißverschluss und doppeltem Handkloppel . . . . . <b>1.25</b>	Praktische Kinderpullover, strapazierfähige Qualität, offen u. geschlossen zu tragen . . . . . <b>-.95</b>	Kamelhaar-Laschenschuhe, mit Filzsohle und kräftiger Lederohle, Seidenbandeinstellung, Größe 43-45 1.85, Größe 36-42 <b>1.45</b>
Adelshemd, Croisé, mit Banner Bogen . . . . <b>-.95</b>	Knaben-Anzüge, Anknöpfer, strapazier, schwere Qual., Gr. 40-45 <b>1.95</b>	Kamelhaar-Limschlagschuhe, für Damen, mit Filz-Zwischensohle, kräftige Lederohle, Seidenbandeinstellung, solide Qualität . . . . . <b>1.65</b>
Nachjacke, Croisé, mit Spitze, gute Qualität . . . . . <b>1.65</b>	Herren- und Damen-Pullover, schwere hochelastische Qualität . . . . <b>1.95</b>	<b>Schlafdecken</b>
Nachthemd, mit langen Arm, festig, Kragen und Manschetten . . . . . <b>1.95</b>	Herren- und Damen-Westen, sport gemusert, in allen Weiten und vielen Farben . . . . . <b>2.95</b>	Schlafdecken, Kamelhaarartig, mit Rand, solide Qualität . . . . . Stück <b>1.95</b>
<b>Herren-Artikel</b>	<b>Pelzwaren</b>	Jacquarddecken, apart gemusert, gute Qualitäten . . . . . Stück <b>3.95, 2.45</b>
Popeline-Oberhemden, mit modernem Kragen und Erbsenmanschetten, elegante Streifenmuster, nur Popeline-Oberhemden, festgefärbte Ware, mit Erbsenmanschetten, od. Kragen, ap. Muster, bester Sitz, nur Selbstbinder, künstliche Seide, neue lebende Muster und Farben, unsere große Form, nur <b>-.95</b>	Rollkragen, Columbia, Karén, braun gefärbt, auf Kunstseide gefüttert . . . . . <b>3.95</b>	Schlafdecken, Kamelhaarartig, bewährte Fabrikat, mullige Qualität . . . . . Stück <b>4.95</b>
Herrenhüte, unsere Qualität, „Malador“, in glatt oder geruch, neue tolle Form, u. mod. Farb., nur <b>2.95</b>	Rollkragen, Seal-Karén, auf Kunstseide gefüttert <b>4.95</b>	Schlafdecken, in uni und gemusert, extra schwere Qualitäten, besonders mullige Decken, St. 7.90, <b>6.50</b>
Herrenhüte, unsere Qual. Hausmarke „Clap“, der kleinsten Hut, in vielen mod. Form, u. Farben, nur <b>4.95</b>	Rollkragen, amerikanisch Oppozitum, schöne große Form, auf Kunstseide gefüttert <b>9.75</b>	Wolldecken, neue Jacquardmuster, hübsch haltbare mullige Qualität . . . . . Stück <b>11.90</b>

Die Ausgabe der Freilose erfolgt ab Samstag, den 31. Oktober!

WARENHAUS  
**KANDER**  
MANNHEIM

Für den nasskalten Winter brauchen Ihre Kinder stabile Schuhe und das spottbillig!



Was wir Ihnen bieten, ist einzig dastehend. Darum ohne Belinden nur **Major**

Aus allen Gründen der Beschaffenheit haben wir nur ein einziges Modell das Lob über unsere guten Qualitäten und spottbilligen Preise.

Jeder Weg, auch der weite, führt zum Ziel.

Schuhhaus  
Gebrüder  
**Major**  
Mannheim  
Schwetzingerstr. 11

**Geldverkehr**

Der beste für jeden Kaufmann, Angehöriger der Welt, der seine für 5 Wochen **Mk. 125.-**

Knach, unter W O W an die **WELTWEITEN** Nr. 1111111111

**Beteiligungen**

Teilhaber(in) mit 2 - 300 RM. für 24 Wochen, eine Monatsrente gefällig, Knap, unter W O W an die **WELT**.

**Teilhaber**

mit 1000 A. Knap, eine Monatsrente gefällig, Knap, unter W O W an die **WELT**.

**Unterricht**

**Spanisch**

Der beste für jeden Kaufmann, Angehöriger der Welt, der seine für 5 Wochen **Mk. 125.-**

Knach, unter W O W an die **WELT**.

**Mathefaktik**

Der beste für jeden Kaufmann, Angehöriger der Welt, der seine für 5 Wochen **Mk. 125.-**

Knach, unter W O W an die **WELT**.



# Der billige Preis allein tut's nicht!

- besonders nicht bei Fußpaar!

Was Sie zunächst verlangen müssen:  
Dauerhafte Verarbeitung  
Tadellose Passform  
Kleidsame Modelle

bietet Ihnen  
**Wolke**  
DER DEUTSCHE MARKENSCHUH

Wenn trotz der guten Qualität von der Fabrik für alle 2300 Verkaufsstellen für Damen-, Herren- und Knaben-Schuhe Einheitspreise von nur 7<sup>90</sup> 8<sup>20</sup> 10<sup>20</sup> 12<sup>20</sup> festgesetzt wurden, so war das nur möglich durch den Millionenumsatz der beliebten Wolke-Schuhe.

an hiesigem Platz nur bei:

**Wanger**  
Mannheim, R 1, 7 Marktplatz

### Statt jeder besonderen Anzeige

Heute verschied nach schwerem Leiden, wohl vorbereitet mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Gatte, der treusorgende Vater meines Kindes, Herr

## Heinrich Sperrlecher

im 48. Lebensjahr.  
Mannheim (Gontardstr. 35), den 29. Oktober 1931

In tiefer Trauer:  
Ida Sperrlecher geb. Hinkelmann  
und Kind Erika  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Samstag, den 31. Okt., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Das 1. Seelenamt ist am Dienstag, den 3. November, morgens 1/7 Uhr in der St. Josefkirche

Heute vormittag verschied nach längerem, schweren Leiden der Leiter meines Betriebs-Büros, Herr

## Heinrich Sperrlecher

kurz nach Vollendung seines 48. Lebensjahres.

Ich betraure auf das schmerzlichste den allzufrühen Heimgang dieses bewährten Mitarbeiters, der in 24jähriger, unermüdlicher Tätigkeit in meinem Hause sich meine vollste Wertschätzung und mein unbegrenztes Vertrauen erworben hat.

Ich werde seiner stets in Ehren gedenken.

Mannheim, den 29. Oktober 1931

Adolf Krebs  
Pflöwerke

Nach schwerem Leiden verschied der Leiter des Betriebs-Büros, Herr

## Heinrich Sperrlecher

Wir verlieren in ihm einen Kollegen und Vorgesetzten, der durch seine unermüdliche Schaffensfreude u. seine uneingeschränkte Vertrauenswürdigkeit ein Vorbild für alle war.

In seiner jährzehnjährigen Tätigkeit konnte er die Entwicklung des Unternehmens miterleben und durch den vollen Einsatz seiner Arbeitskraft und seiner Kenntnisse auf wichtigem Posten erfolgreich daran mitarbeiten.

Wir werden ihn als einen unserer Besten nicht vergessen.

Mannheim, den 29. Oktober 1931

Die Angestellten und Arbeiter der  
Pflöwerke Adolf Krebs  
Mannheim, Saarstraße, Metz, Langenburg u. Brilsack

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau

## Karoline Fahlbusch geb. Amann

sagen wir innigen Dank.

Mannheim (L. 7, 4), den 30. Oktober 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen

### Mannheimer Rabattspareverein 1927 E.V.

Bei unseren sämtlichen Mitgliedern  
erhalten Sie  
**gratis**



Lederwaren  
Koffer  
repariert, neu repariert, nach Reparatur, nach Reparatur, nach Reparatur  
Offenbacher  
Lederwarenhäuser  
S. A. warbuch  
11, 11 Westliche, Tel. 12220

*Immer  
billig und  
immer richtig...*

das ist es, was  
unsere Abteilungen

**Herde, Oefen  
Eisenwaren  
Küchengeräte  
Badeeinrichtungen**

bei allen so beliebt  
macht!



Von unseren niedrigen  
Preisen werden  
Sie überzeugt sein.

Einige Beispiele:

- Roeder-Emaille-Herde** Mk. 107,-, 95,-, 90,-, 87,- **82.50**
- Junker & Ruh-Gasbackherde** Mk. 125,-, 115,-, 100,-, 90,- **88.-**
- Dauerbrand-Oefen** in vielen Preislagen
- Gas-Badewannen**, emailliert . . . . . ab Mk. **59.50**
- Gas-Bade-Öfen** Vaillant . . . . . ab Mk. **127.-**
- Küchengeräte, Eisenkurzwagen, Ofenschirme**
- Kohlenfüller, Kohlenkasten, Wärmeflaschen**
- usw. außergewöhnlich billig!**

Lieferung durch eigene Lieferwagen frei Haus.

Kaufen auch Sie vorteilhaft bei

## Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 Das große Eisenwarengeschäft E 2, 13

## Nur für Herren

Welche Wert auf eleganten Garbende legen, sind für Gelegenheiten in der Bekleidungs- und Schuhbranche, die sich nicht nur auf die äußere Erscheinung zu beziehen. Diejenigen Herren, die sich auf die Bekleidungs- und Schuhbranche zu beziehen, sind wir zu empfehlen. Wir haben eine große Auswahl an Herrenbekleidung, die sich nicht nur auf die äußere Erscheinung zu beziehen, sondern auch auf die Bekleidungs- und Schuhbranche zu beziehen. Wir haben eine große Auswahl an Herrenbekleidung, die sich nicht nur auf die äußere Erscheinung zu beziehen, sondern auch auf die Bekleidungs- und Schuhbranche zu beziehen.

## Schreiber

- Frisch eingefroffen:**
- Bismarckerlinge und Rollmöps 75,-  
1 Liter-Dose
  - Bratheringe u. Heringe in Celos 80,-  
1 Liter-Dose
  - Marinierter Heringe 12,-  
in feiner Milchsaure, Stück
  - Holl. Heringe 30 Stück 70 u. 45,-
  - Goldgelbe Fettbücklinge Pfund 32,-
  - Holl. Bücklinge . . . . . Stück 10,-

**Süßer Apfelmost  
Liter 20 Pf.**

**5% Rabatt**

## Schreiber

## Trotz der Nöte der Zeit

bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich  
**billig und gut** einzurichten.

In unseren großangelegten Abteilungen

- Teppiche, Vorlagen, Läufer**
- Decken jeder Art, Möbel und Dekorationsstoffe**, finden Sie Ware für jeden Geschmack und in jeder Preislage.
- Neu-Ankünfte in Perser-Teppichen**
- Verbindungsstücke** (echte Schiras) . . . von Mark **49.-** an

N 4 **HOCHSTETTER** Kunststraße  
11-12



Zum 1. Male! Unsere Wertarbeiten zu Einheitspreisen während des Umzugs  
**Ausverkaufs**  
**Stella-Haus** D 2, 7  
Herren - Kleider - Reparatur  
Bügelwerkstätte RAPID  
Telephon 33082 M 7, 1, part.



Schrumpfung des Welthandels

Kaufkraft des Weltverbrauchs

Die Kaufkraft in der Welt ist im laufenden Jahr auf nahezu 20 Milliarden Mark gesunken. Die Schrumpfung des Weltverbrauchs ist ein Ausdruck der allgemeinen Wirtschaftskrise...

Die Kaufkraft des Weltverbrauchs ist im laufenden Jahr auf nahezu 20 Milliarden Mark gesunken. Die Schrumpfung des Weltverbrauchs ist ein Ausdruck der allgemeinen Wirtschaftskrise...

Die Kaufkraft des Weltverbrauchs ist im laufenden Jahr auf nahezu 20 Milliarden Mark gesunken. Die Schrumpfung des Weltverbrauchs ist ein Ausdruck der allgemeinen Wirtschaftskrise...

Die Kaufkraft des Weltverbrauchs ist im laufenden Jahr auf nahezu 20 Milliarden Mark gesunken. Die Schrumpfung des Weltverbrauchs ist ein Ausdruck der allgemeinen Wirtschaftskrise...

Die Krise überschlägt sich

Schweizer Zimmungen - Deutschlands Rückkehr

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Man mag sich immer wieder fragen, ob die große Krise der Welt nicht auch die Krise der Schweiz ist. Die Schweiz ist ein Land, das von der Weltwirtschaft getrennt ist...

Die Einzelhandels-Umsätze

auf dem Stand vom Jahre 1925

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Die Einzelhandels-Umsätze in Deutschland sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken. Die Einzelhandels-Umsätze sind im Vergleich mit dem Jahre 1925 stark gesunken...

Wichtige Publikationen

Ueber 30 v. G. Abhängigkeit

Ueber 30 v. G. Abhängigkeit. Die Abhängigkeit der Wirtschaft von den Rohstoffen ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Ueber 30 v. G. Abhängigkeit. Die Abhängigkeit der Wirtschaft von den Rohstoffen ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Ueber 30 v. G. Abhängigkeit. Die Abhängigkeit der Wirtschaft von den Rohstoffen ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Konzentration bei der

Allgemeine Bankkonzentration

Konzentration bei der Allgemeinen Bankkonzentration. Die Bankkonzentration ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Konzentration bei der Allgemeinen Bankkonzentration. Die Bankkonzentration ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Konzentration bei der Allgemeinen Bankkonzentration. Die Bankkonzentration ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Deutschland verfehlt 40 v. des Welt

mit Motorfahrzeugen

Deutschland verfehlt 40 v. des Welt mit Motorfahrzeugen. Die Motorfahrzeugindustrie ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Deutschland verfehlt 40 v. des Welt mit Motorfahrzeugen. Die Motorfahrzeugindustrie ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...

Deutschland verfehlt 40 v. des Welt mit Motorfahrzeugen. Die Motorfahrzeugindustrie ist ein wichtiger Faktor der Wirtschaftskrise...



# Der heilige Berg und seine Herrin

Von René Fildes-Miller

Die eigenliche Herrin über den „Schweizenden Staat“ der weltbegewandten Bäder von Athos ist die Jungfrau Maria: Sie, die „himmlische Königin“, nur dem ganz nach innen getriebenen Auge des Kletters sichtbar, regiert auf hohem Wolkenstrome von alterhöher mit unerschütterlicher Macht jenen etwa sechzig Kilometer langen bergigen Streifen Landes, der im Norden bei der „großen Mauer“, der „Regali Stabia“ beginnt und im Süden zu wuschigen Felsengipfeln aufricht.

Die erte Stimme der Gottesmutter erklingt nur den Ohren der Athos-Mönche; ihnen aber diktiert sie alle Weisungen für ihr Tun und Lassen, das Leben und Sinnen der Bürger in diesem seltsamen Gemeinwesen. Der Jungfrau Maria sind die prächtigen stummgedenkten Friesherburgen, die Kirchen, die zahllosen „Kellern“ und Kütten geweiht, ihr ist jeder noch so kleine Acker Erde zu einem jedes Menschenbergs auf Athos völlig untertan. In ihrem Namen werden hier Minister ernannt, wichtige Beschlüsse gefaßt, Urteile gefällt; jedes amtliche Schriftstück der Behörden von Athos beginnt mit dem Namen der himmlischen Königin und erlangt nur Gesetzeskraft, wenn es mit dem Staatsiegel von Athos gezeichnet ist; dieses Siegel aber trägt das Bild der Gottesmutter mit dem Kinde. Das Volkshand besteht aus vier Teilen, deren jeder einer der hohen Mäe bei sich hat: Kommen zur Unterfertigung eines Staatsaktes diese vier Würdenträger zusammen, dann vereinigen sie ihre einen um den Hals getragenen Amulettfäden entnommenen Fäden des Staatsiegels, spannen einen Ring daran und fertigen damit das betreffende Dokument.

Die Wünsche und Befehle der „unerschütterlichen Herrin“ werden auf Athos mit größter Strenge und Ergebenheit befolgt als sonst irgendwo die Anordnungen höherer Nachfolger. Als der östliche Patriarch sich einmal in die Angelegenheiten des heiligen Berges wagen wollte, da traten die führenden Mönche von Athos in Korpses zusammen und beschloßen, bei aller Verehrung des östlichen Patriarchen, dennoch keinerlei Anordnungen von ihm entgegenzunehmen. Denn, so hieß es in dem von der Regierung des heiligen Berges abgefaßten Schriftstück, die Verwaltung von Athos könne nur eine einzige Macht anerkennen, der sie untertan sei: die heilige Jungfrau. Durch dieses diplomatische Schriftstück wurde ein für allemal die Mutter Gottes offiziell auch noch an den Ort als die Herrin über den Berg von Athos erklärt.

Als vor einigen Monaten die griechischen Behörden den Athos-Mönchen bekanntgaben, der Diktator Panagiotis beschließen, die allberühmte Grotte des heiligen Berges aufzuheben und sogar den Frauen den Zutritt nach Athos zu gestatten, da ließen sich die Mönche von Korpses nicht einen Augenblick aus ihrer Mitte trennen: „Der Diktator Griechenlands“, entwarnten sie, „möge tun und lassen, was er wolle; er mag aber nicht vergessen, daß seine weltliche Herrschaft bergähnlich und wandelbar sei, daß die Jungfrau Maria aber den Berg Athos bereits seit tausend Jahren beherrscht habe. „Unsere Republik“, meinten sie, „die schon den Sturz des byzantinischen Kaiserreichs und eine hundertjährige Herrschaft des Sultans überdauert hat, wird auch weiterhin unverändert bestehen bleiben, denn die Macht unserer Herrin ist göttlich und unerschütterlich.“

So immer man auf dem „heiligen Berge“ weilen mag, überall erblickt man Bilder der Mutter Gottes: an jeder Bienenkammer, mitten in diesen Wäldern, ebenso wie in den Schaufenstern der Einzelhändler von Korpses oder in den prächtigen Räumen der großen Friesherburgen, stets das gleiche Antlitz, möge es nun von der irdischen Hand einer Einbildungskraft oder aus dem mit Goldblechen und Verfen geschmachten Rahmen eines Ikonostas bilden.

Um diesen Bildern willen hat der Bäder von Athos in seinem Herzen die Bilder anderer Frauen für immer ausgeblüht. Um diese einzige Frau mit allen Kräften haben zu können, um nur ihr allein zu dienen, haben die Mönche alles weltliche aus ihrem Sinne verbannt. Sechshundert Männer bewahren der Madonna eine Treue, wie sie noch nie einer irdischen Frau zuteil geworden ist.

Vielleicht eben deshalb, weil alle anderen Frauengehaltn nur von dem schwachen irdischen Auge gesehen werden, die unsterbliche Herrin aber sich ihren Jüngern durch das innere Auge der Lebenden offenbart, haben die Mönche von Athos jede, auch die kleinste Kinetik in den Sälen der heiligen Jungfrau auszubringen und schaulachen vorhanden. Von einigen dieser Bilder wird behauptet, der heilige Lukas selbst habe sie einmal, andere wieder sollen wie durch ein Wunder von selbst entstanden sein, indem eine unsterbliche Hand dem Maler den Pinsel geführt habe. Deshalb be-

stehen auch die Mönche der „Panagia“, der „unsterblichen“ Mutter Gottes, wunderliche Kräfte. Sie beschließen das Kloster vor jeglicher Unbill und Belien des Kranken, der sie berührt.

Unzählige, auf Athos entstandene Legenden verherrlichen in immer neuen Variationen die „unsterbliche Königin“. Diese Legenden, aus denen die Jungfrau Maria in ihrer lebendigen Gegenwart hervortritt, spiegeln deutlich am deutlichsten die Heilsoberfläche und das innere Leben der Athos-Mönche wieder. Während dieser Staat des Schweigens und der unerschütterlichen Ruhe so gut wie gar keine äußeren Ereignisse kennt und in diesem Sinne

Einige Zeit später habe der Erzbischof Lazarus von Epiren ein Schiff nach Palästina geschickt, um die Jungfrau Maria zu sich zu bitten: sie hätte einwilligt und sich auf die Fahrt nach Epiren begeben, unterwegs aber sei ein Sturm losgebrochen und habe das Schiffe nach dem Berge Athos verschlagen. Dort hätten damals auch die Wüstenbewohner geherrscht, ein Tempel Apollons habe sich dortselbst befunden und viele Menschen hätten jahraus jahrein dahin Wallfahrten unternommen. Als sich nun die Mutter Gottes dem Meer von Athos genähert, seien die in den Heiden stehenden Teufel durch die Macht Gottes gezwungen worden, daß sie anküften und dem er-

## Niefige Sprengstoff-Funde bei einem kommunistischen Parteifunktionär



In den niefigen Sprengstoff-Funden bei einem kommunistischen Parteifunktionär

Ein Teil der beschlagnahmten Sprengstoffe und der Instruktionsschriften, die bei einem Berliner kommunistischen Parteifunktionär gefunden wurden. Es handelt sich um geringen, um 1 Zentner hochprozentigen Stoffe, die von den kommunistischen Organisationen an ihrer Versammlungsstätte aufbewahrt wurden.

auch wieder eine Entwicklung nach eine Weichteil auszuweisen hat, ist alles wichtige Weichteil von jeder rein weltlicher Natur gewesen; für diese innerlichen Gedanken und Bestrebungen aber, für jene Träume und Visionen, die auf Athos einzig als wichtige Ereignisse betrachtet werden, bilden die Legenden und nur sie allein Dokumente. Die Legende ist eigentlich die einzige Form der „historischen“ Urkunde in diesem heiligen Staat. Die Grundlage seiner Gesetze und seiner Einrichtungen, das Fundament seiner Politik. Man mag sich dieses klar machen, in der einzigartigen Verfassung der Athos-Mönche herrschendes Unbehagen immer wieder bewahrt worden, weil man die Fülle von Zeugnissen, die sich auf Schrift und Bild beruhen, irgendwo beizubringen. Auf Athos wird von Christus, der heiligen Jungfrau, den Aposteln und den großen Kirchenvätern in einem Tone gesprochen, als wöndelten diese noch jetzt in den Wäldern, auf den Bergen, in Felshöhlen in den Klosterhöfen von „Hagia Thra“, wüder. Man mag sich gar keinen Unterschied zwischen den Ereignissen der ersten Jahrhunderte christlicher Zeitrechnung und jenen der Gegenwart, denn, da sich in diesen letzten tausend Jahren auf Athos so gut wie nichts geändert hat, sieht man jeder Katholik für die Welt. Gleichheit, Symbol und Wutwort bedeuten auf Athos eine christliche Realität wie essen, trinken und schlafen; daher ist auch die Legende hier in nichts von der Geschichte unterschieden. Der „historische“ Dokumente über Athos sucht, was kein Augenmerk der Legende zu wenden, die allein von den weltlichen Geschichtsschreibern zu berichten weiß.

Schon die Gründung der Mönchsrepublik geht auf eine Legende zurück: Bald nach der himmlischen Christi, bricht es dort, hätten die Apostel, gemeinsam mit der Mutter Gottes, herum gelost, nach welchem Lande ein jedes zu ziehen hätte. Als sich nun Maria auf diese Art entscheiden hatte, nach Jerusalem auszuwandern, sei mit einem Male ein Engel vor ihr erschienen und habe ihr geboten zu warten, denn Gott der Herr werde ihr selbst das für sie bestimmte Land weisen.

kannten Volk zurück, es möge nach der Rute essen und Maria, die Mutter des wahren Gottes, ehrenvoll empfangen. Als die heilige Jungfrau nun das Land betreten, seien die Bewohner christlich herbeigeeilt, vor ihr niederzuknien und hätten sie geliebt und geehrt. Die Mutter Gottes aber habe zu ihnen gesprochen: „An diesen Ort haben mein Gott und mein Sohn mich geschickt! Werde meine Mutter und mein Sohn hier im Glauben und in der Demut leben und die Gesetze meines Sohnes halten wollen!“ Darauf habe sie allen Volk gesprochen und sei für einige Seiten gar Königin eingesetzt worden.

Eine weitere Variante erzählt den Ursprung jenes Gesetzes, durch welches den Frauen der Aufenthalt auf Athos verboten wird; auch diese Version wird als Erzählung der Jungfrau Maria dargestellt. Als Floedia, die Tochter des griechischen Kaisers Theodoros aus Rom, nach Byzanz zurückkehrte, habe sie, wie die Legende erzählt, im Vorderfahren auf den Berg Athos und besonders das von ihrem Vater dortselbst erbaute Kloster Patroschi befohlen wollen. Die Mönche hätten sie mit allen ihr ankommenden Ehren und Zeremonien empfangen und sie nach dem Kloster geführt; in dem Augenblick aber, da die Prinzessin, demütig und ohne alle äußeren Zeichen ihrer Würde, das Gotteshaus habe betreten wollen, sei plötzlich die Stimme der Mutter Gottes aus der Jfonsen-Nische erkant: „Warum bist du hierher gekommen? Warum gibst du dem bösen Feind Gelegenheit, den Sinn deiner treuen Diener vom Erbgut abzulenken und irdischen Lüsten zuzuwenden? Geh und erziehe dich von diesem Ort!“

Die erschütterte und von Angst ergriffene Königs-tochter habe hierauf schwiegend das Kloster verlassen und sei alsbald von Athos abgereist; kurz nach diesem wunderbaren Ereignis hätten die heiligen Väter jenes Gesetz erlassen, nach dem von nun an keine Frau mehr den Berg Athos betreten dürfe.

Heute noch ist in der Kathedrale von Korpses jene „Stiegenhaus“, der sogenannte „Tragos“, zu sehen, auf welcher, unter anderen Gesetzen des Mönchs-Rechts, auch dieses Verbot eingeschrieben ist. Aber nicht nur die Frauen, auch alle weltlichen Tiere sind

## Dem Andenken der gefallenen Deutschmeister



Die Feier vor dem Deutschmeister-Denkmal in Wien. Am Sockel des Denkmals: Soldaten in den Uniformen des Deutschmeisters-Regiments und allen Zeiten

In Wien fand eine Gedenkfeier an Ehren der im Kriege gefallenen Angehörigen des russischen Deutschmeisters-Regiments statt. Der Reichshofmarschall Baugarten (mit dem Denkmal) hielt die Rede und legte einen ehernen Kranz am Fuße des Denkmals nieder.

von Athos verbannt: „Du sollst, ist auf Athos zu sein, kein Tier weiblichen Geschlechts in deiner Behausung dulden, auf daß du völlig dem Heile und dem Wohlstand an der Welt entlaßt.“ Wüger als tausend Jahre hindurch ist dieses Gesetz von den Mönchen mit unerschütterlicher Strenge eingehalten worden, ein Verstoß gegen dieses Gesetz, auch die weltliche Vögel werden, nach dem Befehl der heiligen Jungfrau, den Berg Athos.

Der ehrwürdige Vater Soziologos aus dem Kloster Pantelimon, der eine unendliche Anzahl solcher frommer Legenden zu erzählen weiß, legt einmal seinen Bericht eine kleine Erzählung hinzu. „Anläßliche Wintern“, meinte er, „und insbesondere geliebte Männer der Welt werden all dies als Ausgeburt der Phantasie betrachtet, nicht aber als wahre Begebenheiten, denn die gelehrten Männer der Welt kennen gar viel; vernennen sie doch sogar Gott! Wir Mönche auf Athos aber, die wir in dem tiefsten Glauben unseres Herzens und der Erbsinn unserer vorgewiesenen Lebens verharren, wir wissen es besser!“

## Friedrich der Große - ein Italiener

Das Berlin wird und von einem Vater der „Republik“ geschrieben:

Die brachten vor wenigen Tagen den Bericht eines Reichswegweisers aus Preußen, der die Präfing vor ihrer Aufnahme in die Reichswegweiser „auszusuchen“, d. h. sie auf ihre abgemessenen Kenntnisse hin zu examinieren hat. Ich will Ihnen ergänzend ein Erlebnis schildern, das sich hier in Berlin zgetragen hat.

Kutschke-Fahrt längs der ionischen Gärten, durch den sonnendurchfluteten Berggarten. Dort an der Siegesallee. Das Kommando der Reichswegweiser zieht mit klingendem Spiel vorbei. Auf der Plattform des Kutschkes zwei junge Leute, der eine etwa 20, der andere wohl etwa 25 Jahre alt. Die Kapelle und die beiden Hügel markieren vorher, von etwa einem halben Duzend Säuug zu Fuß und zu Pferde begleitet, wie das nun einmal üblich geworden ist. Sagt der eine der beiden „Reichswegweiser“: „Na ja, aber was unter Feld“. Ein anderer hebräisch nicht mit: „Es wäre doch ganz gut für manchen, wenn in unserer Zeit noch eine Volksschule wieder allgemein eingeführt würde“. Der andere: „Dauer hat was von der Republik“. Ich darf ein: „Die Schweiz hat doch schon seit über 100 Jahren ihre Miltz und die allgemeine Wehrpflicht“. Darauf der jüngere: „Na ja, die Schweiz ist doch eben auch ein neuer Reiche-reich“. Ich verlaßt ihn zu belehren, daß die Schweiz seit vielen hundert Jahren eine Republik und zwar die älteste der Welt, sei. Darauf der „Reichswegweiser“: „Ich habe dich eben mit Scherz verwechselt, der kann doch jeden posieren“.

Und so etwas hat das Volkrecht und bestimmt mit die Weisheit Deutschlands!

## Die Wahlen in England



So wurde in England gewählt. Bild in ein englisches Wahllokal. Die einzelnen Sten sind nur durch schmale Seitenwände voneinander getrennt

## Rückkehr zur Scholle



Die erste große Stiebungsschule in Reichenberg gegründet. In Reichenberg ist jetzt eine Schule gegründet worden, die lange erwartete Arbeit in allen Vorkursarbeiten fleißig und pünktlich ausführt.



**Alhambra**  
P 7, 23.

Brausende Lachsalven durchdröhnen unser Haus!  
Die gelingendste Militär-Operette aus der Vorkriegszeit  
**RESERVE HAT RUH**  
Hauptdarsteller:  
Fritz Kampers - Paul Hörbiger - Senta Söneland - H. Fischer-Köppe - Alb. Paullig

Buntes  
Bei-  
programm!  
Bis 4.30 Uhr auf fallen Raal- und Balkonpl.  
Beginn: 7.30, 8.30 Uhr  
nur 80 Pfg.

**Achtung!**  
Nur einmalig!  
Prof. Samoilowitsch persönlich spricht DIENSTAG, 3. Nov. abends über die Arktisfahrt des Graf Zeppelin in der  
**ALHAMBRA**

Morgen-Aufführung  
IN DER  
**ALHAMBRA**  
Film-Morgenfeier!  
Sonntag, den 1. November, vorm. 11.30 Uhr  
Erst-Aufführung für Mannheim  
**Reise in Frankreich**  
Ein tolle Kulturfilm, hergestellt vom Institut für Kulturforschung Berlin. - Regie: Dr. Hans Orlitz.  
1. Teil: Die Gesänge des Mittelmeeres - Die fantastische Biologie - Mentone - Monte Carlo - Nizza - Cannes - Mentone.  
2. Teil: Die Provinzen der Alpen - Die Besetzung der Alpen - Die Alpen - Die Alpen - Die Alpen.  
3. Teil: Die Alpen - Die Alpen - Die Alpen.  
4. Teil: Die Alpen - Die Alpen - Die Alpen.  
Volles Orchester! - Jugendliche haben Zutritt!  
Vollständige Preise - Kleider 50 Pfennig

**ROXY**  
Nur heute noch!  
**Szöke Szakall**  
Fritz Schulz - Lissi Arna - Ditta Grafia  
Adolf Sandrock - Max Ehrlich  
P. Westermeyer in  
**„Die schwebende Jungfrau“**  
Ein volkstümlicher Lustspiel-Schlager wie er noch nicht da war!  
**Der Tonfilm**  
der glänzendsten Besetzung der originalsten Situationen und dem tollsten Witzel ambrosianer Szenen!  
AUSSERDEM:  
Die lustige groteske  
**OSWALD IN AFRIKA**  
Neueste Emelka-Tonwoche  
KULTUR-FILM  
Vorzugskarten gelten!  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

**Stemmer**  
Frisch eingetroffen!  
Geräucherter  
Wurst  
**Neunaugen**  
02.10 TEL. 23624  
60 Stück netto  
**Salzheringe**  
1 Stk. gr. Heringe  
2 Stk. klein, 10. Heringe  
3 Stk. klein, 10. Heringe  
4 Stk. klein, 10. Heringe  
5 Stk. klein, 10. Heringe  
6 Stk. klein, 10. Heringe  
7 Stk. klein, 10. Heringe  
8 Stk. klein, 10. Heringe  
9 Stk. klein, 10. Heringe  
10 Stk. klein, 10. Heringe  
11 Stk. klein, 10. Heringe  
12 Stk. klein, 10. Heringe  
13 Stk. klein, 10. Heringe  
14 Stk. klein, 10. Heringe  
15 Stk. klein, 10. Heringe  
16 Stk. klein, 10. Heringe  
17 Stk. klein, 10. Heringe  
18 Stk. klein, 10. Heringe  
19 Stk. klein, 10. Heringe  
20 Stk. klein, 10. Heringe  
21 Stk. klein, 10. Heringe  
22 Stk. klein, 10. Heringe  
23 Stk. klein, 10. Heringe  
24 Stk. klein, 10. Heringe  
25 Stk. klein, 10. Heringe  
26 Stk. klein, 10. Heringe  
27 Stk. klein, 10. Heringe  
28 Stk. klein, 10. Heringe  
29 Stk. klein, 10. Heringe  
30 Stk. klein, 10. Heringe  
31 Stk. klein, 10. Heringe  
32 Stk. klein, 10. Heringe  
33 Stk. klein, 10. Heringe  
34 Stk. klein, 10. Heringe  
35 Stk. klein, 10. Heringe  
36 Stk. klein, 10. Heringe  
37 Stk. klein, 10. Heringe  
38 Stk. klein, 10. Heringe  
39 Stk. klein, 10. Heringe  
40 Stk. klein, 10. Heringe  
41 Stk. klein, 10. Heringe  
42 Stk. klein, 10. Heringe  
43 Stk. klein, 10. Heringe  
44 Stk. klein, 10. Heringe  
45 Stk. klein, 10. Heringe  
46 Stk. klein, 10. Heringe  
47 Stk. klein, 10. Heringe  
48 Stk. klein, 10. Heringe  
49 Stk. klein, 10. Heringe  
50 Stk. klein, 10. Heringe  
51 Stk. klein, 10. Heringe  
52 Stk. klein, 10. Heringe  
53 Stk. klein, 10. Heringe  
54 Stk. klein, 10. Heringe  
55 Stk. klein, 10. Heringe  
56 Stk. klein, 10. Heringe  
57 Stk. klein, 10. Heringe  
58 Stk. klein, 10. Heringe  
59 Stk. klein, 10. Heringe  
60 Stk. klein, 10. Heringe

**UNIVERSUM**  
N.7.3 TEL. 33279  
Spielplan  
von Freitag, 30. Okt. mit Donnerstag, 5. Nov.  
**FELIX BRESSART**  
in:  
**HIRSEKORN GREIFT EIN!**  
Zum ersten Male steht Felix Bressart im Mittelpunkt einer Handlung, die an toller Lustigkeit ihresgleichen sucht. Ueber Nacht zum meist-belächelten und populärsten Filmkomiker geworden, konnte Felix Bressart seine erschütternde Komik bisher nur in Nebenrollen von Militärschwänken zeigen. Als Hirsekorn hat er Gelegenheit, alle Register seines eminenten Könnens zu ziehen. Einmal ist sicher: 2 Stunden lang befreit er Sie von allen Sorgen des Alltags.  
PERSONEN-VERZEICHNIS:  
Theo von Diemen: Carl Susa  
Hirsekorn: Felix Bressart  
Seine Frau: Annie Roser  
Lothar Basse: Rolf von Goth  
Frau Holmann: Rosa Vollett  
Aime Harfeld: Traus v. Aalten  
Schwanfelder: Albert Paullig  
Regie: Rudolph Bernauer  
UFA-TON-WOCHE / 3. UFA-KABARETT-FILM  
**BOHNE**  
**ELSE WAGNER**  
singt in Pfälzer Mundart  
lustige Lieder zur Laute  
Wochentags alle Saal- und Rangplätze nur 90  
bis 3.30 Uhr  
WOCHENTAGS: 3.30, 6.00, 8.30 Uhr  
SONNTAGS: 2.00, 3.30, 6.00, 8.30 Uhr  
UFA

**SCHAUBURG**  
Ab heute das große Doppelprogramm  
erstes und bestes Inhalts  
1. Film  
**LUPE VELEZ**  
**STÜRME**  
oder  
**Einsame Menschen**  
Eine dramatische Begebenheit aus dem westlichen Canada.  
Zwei Männer stehen im Kampfe um die Liebe einer Frau - der entscheidenden kleinen Lupe Velez, dem beliebten amerikanischen Filmstar.  
2. Film  
**Der Präsident**  
mit  
**Jwan Mosjkin**  
dem vielumschwärzten Frauenliebhaber.  
Er verkörpert in diesem stimmungsvollen Film einen intelligenten Bauernjungen, welcher sich durch Tüchtigkeit und sein burschikoses Draufgänger-tum zum Leiter eines Staates emporarbeitet.  
Emelka Tonwoche  
Beginn 3.00, 5.30, 8.00  
Vorzugskarten gelten

**Habereckl - Stammhaus**  
Brauerei-Ausschank  
Neu aufgenommen: Das vorzügliche Lagerbier  
Jeden Freitag: Schlacht-Fest  
Inh.: L. Wesol  
Telefon 37509

**Städt. Planetarium**  
Dienstag, den 5. November, 20.15 Uhr  
**„Himmelskörper und Weltall IV“**  
Ergebnisse der modernen Sonnenforschung I  
Vortragender: Prof. Dr. Feurstein.  
Montag, 9. Nov., 20.15 Uhr 2. Experimental- Vortrag über die Natur des Lichtes.

**Tanz-Schule Koch**  
Mannheims führendes Pädagogium für Gesellschaftstanz  
Der sensationelle Weiterfolg „Rumba“, sowie alle anderen Tänze in Kursen und Einzelstunden  
Lernt modern tanzen!  
Tanzschule Stüdebeck  
N 7, 5  
Telefon: 23006  
Für Anfängerkurs, Kurs für Fortgeschrittene und Akademikerkurs gefällige Anmeldungen erbeten.  
Einzelunterricht jederzeit!

**Anodenbatterien**  
erhältl. Batter. mit  
Ger. 100 Volt 6,90 A  
Radio-Gottmann, P 1, 12  
2570

**Kind**  
wird in diesen Winter  
genommen, von 3 bis  
5 Uhr.  
Käufe 6.40  
**Pandolone**  
Über Anzüge  
FINKEL, G 3, 5

**Jetzt ist es Zeit,**  
für Hausfrau und Mutter  
zu betreten!  
Ihre Schürzen verschwinden,  
gehoben die die polierte  
**Kalzenfelle**  
schöne, große Felle,  
ab 100 B. 1.40 B.  
Holen Sie heute  
ohne meine Qualitäts-  
und Preisver-  
hältnisse zu haben!  
Demer empfiehlt sich  
von Einzelstücken be-  
leuchten, Herzeradul.  
Kauf:  
Anal. Pl. 2.75, 2.85 s. 1.45  
Dareil . . . Pl. 2.75 s. 1.30  
Frachtmittel mit und  
ohne Päckchenmodell.

**National-Theater Mannheim**  
Freitag, den 24. Oktober 1941  
Vorstellung Nr. 59 - Minis F. Nr. 4  
**Wunder in Amerika**  
Schauspiel in 3 Akten von Ernst Toller und  
Herzmann Kesten - Inszenierung: Rich. Dornseiff  
Bühnenbild: Ed. Löhner  
Techn. Einrichtung: Walther Urah  
Anfang 20 Uhr  
Ende nach 23.30 Uhr  
Personen:  
Mary Baker-Eddy  
Mabel Smith  
Ann Gilbert Eddy  
Richard Kennedy  
Daniel H. Spottford  
Dr. E. J. Foster  
Sara Hagley  
Quincy mit Magnoliar  
John Oxford, Unterwach-Richt-Karl Marx  
Schumacher  
George Glover, Marys Sohn  
aus seiner Ehe  
Anna, seine Frau  
Dr. Rufus Noyes, Arzt  
Fumelburgent, Harry Sekretärin Anna-Schradiek  
Fran Black  
Erich Muel  
Martha Zifferer  
Hans Cooley  
Anna-Schradiek  
Hemine Ziegler

**Restaurant Gloria - Säle**  
Seckenheimerstraße 11  
Morgen Samstag: Großes Schlacht-Fest  
Sonntag und Sonntag: Abend: KONZERT  
Gleichzeitig empfiehlt meinen sehr prei-  
wertigen gut bürgerlichen Mittag- und  
Abendtäglich. Emil Metz, Restaurateur  
**Kaffee Schleuer • J 1, 6**  
Heute: Tanz-Veranstaltung  
Samstag und Sonntag: Stimmungskapelle  
Mayer / Kamuff / Feldkamp  
Original-Vibr.-Rotations-Massagen  
das. Spez.-Institut am Platz.  
Entfernung aller Schönheitsfehler und Garantie  
Entfernung ganz tiefer Falten in 1-3 Sitzungen  
dauernd, ohne Berufshilfe  
Polina Pomeroyl Arzt gep.  
S 1, 5 Dreiecksstr. Tel. 27430  
Anspruch kostenlos  
Ausbildungskosten

**Tanzschule Geisler A 2, 3**  
Telefon 41229  
Neue Kurse, 3. November, 8 Uhr. Einzelstunden jederzeit.  
**TANZ-SCHULE H. HELM, D 6, 5**  
Tel. 31917. - Neuer Kurs 30. Oktober  
Privatstunden - Einzel jederzeit.

**SERIEN TAGE**  
4. 1. 90  
2. 3. 4.  
Trotz der billigen  
Preise 1 Freilos der  
Volkshilfe-Lotterie  
für je Mark 3.-  
Bar-Einkauf

**Gute Lebensmittel zu Serienpreisen!**  
Kaffee frisch gebrannt . . . 1/4 € -45  
Hartweizengrieß, gelb . . . 2 € -45  
Linsen . . . 3 € -45  
Brodweiz . . . 3 1/2 € -45  
Malzkaffee . . . 2 € -45  
Perlbohnen, weiß . . . 3 1/2 € -45  
Rohwurst . . . 2 1/2 € -45  
Schweinefleisch . . . 1 1/2 € -45  
Mettwurst, 150 gr . . . Stück -45  
Delikatess-Wurstchen, 3 Paar Dose -45  
Salzheringe . . . 12 Stück -45  
Essig- oder Salzgurken 2-8 Dose -45  
Tomatenpurée . . . 6 Dosen -45  
Kirschen, schwarz mit Stein 8-Dose -45  
Edamer Käse . . . 1/2 € -45  
Kabeljochfisch . . . € -45  
Bananen . . . 2 € -45  
Dessertschnitten . . . 1/2 € -45  
Runkelrüben . . . 1/2 € -45  
Mörbe Krugel . . . 1/2 € -45  
Grieß-Makkaroni . . . 2 1/2 € -90  
Leberwurst 1/2 €  
Blutwurst 1/2 €  
zusammen -90  
Schweinebacken . . . € -90  
Feller Speck . . . € -90  
Flomenschmalz . . . 1 1/2 € -90  
Moselewein . . . 1 1/2 Liter -90  
Melage . . . 1/2 Liter -90  
Möhleimer Silberberg incl. Fl. -90  
Ceylon-tee . . . 100 gr -90  
Kokostoff 2-8-Tafel } zusammen -90  
Margarine Pfund.  
Mildener Heringe . . . 20 Stück -90  
Port. Gelsardinen . . . 5 Dosen -90  
Mehl Spec. 0 . . . 4 1/2 € -90  
Karotten, geschn. 2-8-Dose } zus. -90  
Junge Erbsen 2-8-Dose }  
Apfelmus, 2 Dosen, à 2 Pfd. . . -90  
Suppenhühner . . . € -90  
Eier, groß . . . 10 Stück -90  
Schinken, roh . . . € 1.90  
Gem. Obstmarmelade 5-6-Eimer 1.90

**Salm** bekannte gute Qual. frisch eingetroffen im Ausschnitt köstlich . . . . . Pfund -90  
**WRONKER** Lebensmittel-Handel-Abteilung 21018  
MANNHEIM



